



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
101 (1891)**

356 (29.12.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-50622](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-50622)

# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2388.

(Wöchentliche Postzeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil Chef-Redakteur Julius Kay, für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller, für den Inseratenthail Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag von Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) Ammlich in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Abonnement: 50 Bfg. monatlich, Bringerlohn 10 Bfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 1.90 pro Quartal. Inserate: Die Colonel-Beile 20 Bfg. Die Restamen-Beile 50 Bfg. Einzel-Nummern 3 Bfg. Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 356. (Telephon-Nr. 218.)

Lesestunde und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 29 Dezember 1891.

## Der General-Anzeiger

der Stadt Mannheim  
(Mannheimer Journal)

Ist die verbreitetste Zeitung sowohl in der Stadt Mannheim und deren Umgebung, als auch im Großherzogthum Baden überhaupt. Der „General-Anzeiger“ ist dabei das reichhaltigste, unterhaltendste und verhältnismäßig billigste Blatt im Großherzogthum Baden. Der „General-Anzeiger“ kostet bei unserer Expedition, unseren Trägerinnen und Agenturen abonirt

nur 50 Pfennig im Monat

(ausschließlich Traggebühren).

Der General-Anzeiger

der Stadt Mannheim  
(Mannheimer Journal)

kostet, bei der deutschen Reichspost abonirt, M. 1.90 im Vierteljahr, frei ins Haus gebracht.

Wir bitten unsere Post-Abonneten, die Bestellung auf diese Zeitung für das neue Quartal unverzüglich erneuern zu wollen, damit keine Unterbrechung in der Zustellung entsteht.

Diese Zeitung ist unter

Nro. 2388

in der Postzeitungsliste eingetragen.

Neu eintretende Abonneten auf den „General-Anzeiger“ erhalten unser Blatt bis zum Beginn des neuen Quartals gratis und franco zugesandt.

## Die Roman-Bibliothek

des General-Anzeigers,

welche seit Anfang Januar v. J. in unserer Verlage erscheint, erfreut sich eines ganz außergewöhnlichen Erfolges. Dieselbe erscheint täglich in schöner Ausstattung im Umfange von 8 Seiten Octav und kostet monatlich nur

25 Pfennig,

durch unsere Mannheimer Expedition bezogen.

Auswärtige Abonneten können dieselbe zugleich mit dem „General-Anzeiger“ durch die Postämter beziehen und es kostet in diesem Falle der „General-Anzeiger“ mit wöchentlich 6 Mal erscheinender Roman-Bibliothek vierteljährlich

M. 2.45 am Postschalter abgeholt,

M. 2.85 frei ins Haus gebracht.

Der „General-Anzeiger“ mit Roman-Bibliothek ist

eingetragen in der Postzeitungsliste unter

Nro. 2389.

### \* Der Freundschaftsdienst,

den die französische Regierung neuerdings dem Kaiser von Rußland unter möglichst geräuschvoller Mitwirkung der französischen Deputirtenkammer erweisen wollte, ging gestern ziemlich programmgemäß von Statten; nur ein Deputirter wagte es, für Bulgariens Unabhängigkeit einzutreten, doch predigte er tauben Ohren. Man hatte Alles sorgfältig vorbereitet und ließ sich die Szeneführung nicht durch unvorhergesehene Zwischenfälle stören. So entlud sich denn das Strafgericht über das Haupt der bulgarischen Regierung, weil diese einem journalistischen Aufwiegler und Windbeutel das auf Kosten Bulgariens strotzende Verleumdungshandwerk legte. Die französische Regierung hatte es sich mit der Berufung auf die Capitulationen ziemlich leicht gemacht, indem sie sich über vorausgegangene Fälle, welche von der russischen Regierung und ihren Stellvertretern in Bulgarien verübt wurden, einfach hinwegsetzte. Als naiv geradezu muß die gestern in der französischen Deputirtenkammer an die Adresse der Bulgaren gerichtete Aufforderung, sich dem Zarbesitzer gegenüber dankbar zu erweisen, bezeichnet werden. Als ob bereits die aufrührerischen Skandaliszenen der Kaulbars und Genossen vergessen wären! Die selbstsüchtige Politik, welche Rußlands Heeresführer auf die türkischen Schlachtfelder führte, ist durch die später folgenden geradezu revolutionären Umtriebe offizieller und offiziöser russischer Söldlinge in Bulgarien so drastisch gekennzeichnet worden, daß es einzig und allein der französischen Ver-

ehrung für die russische Knutenpolitik vorbehalten bleiben konnte, nach all' den skandalösen Vorkommnissen noch den Bulgaren Dankbarkeitsgeföhle für ihren „Befreier“ einimpfen zu wollen. Der russischen Politik allein hat es Europa zu danken, wenn die Zustände in Bulgarien immer noch nicht sich in solchem Maße befestigen konnten, daß der Friede nicht auch noch von dort her gefährdet werden könnte.

Ueber den Verlauf der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer liegt der folgende Bericht vor:

Paris, 28. Des.

#### Deputirtenkammer.

Der Abgeordnete Millevoye richtet an die Regierung seine Anfrage über die Ausweisung des mehrerwähnten französischen Berichters Chabourne aus Bulgarien (vergl. den Artikel im gestrigen Blatt, D. R.). Die Regierung, sagte er, dürfe sich Glück wünschen, zuerst die Europa obliegende Politik begriffen zu haben. Im einzelnen wünscht der Redner zu wissen, ob in der Folge Frankreich für das Ansehen seiner Vertreter einsehen werde.

Der Minister des Auswärtigen, Ribot, setzt in längerer Darlegung auseinander, Bulgarien sei kein unabhängiger Staat. Es stehe unter der Oberhoheit des Sultans und müsse die Kapitulationen beobachten. Es könne unter solchen Umständen keinen Ausländer ohne Mitwirkung des zuständigen Konsuls des Landes verweisen. Salem, Abolot in Saloniki, habe die zutreffende Rechtsanschauung über diese Angelegenheit in der „Revue de droit international“ entwickelt. Wenn die bulgarische Regierung Ursache zur Beschwerde gegen französische Staatsangehörige habe, so sei es ihre Pflicht, dieselben Frankreich zur Kenntniss zu bringen. Nicht nur Frankreich, sondern auch Deutschland, Griechenland und Italien hätten Veranlassung gehabt, dem Fürstentum Bulgarien begründete Beschwerden vornehmlich zu machen. Im Weiteren erinnert der Minister daran, daß man bereits im April Chabourne ausweisen wollte, daß jedoch auf die Vorstellungen des französischen Vertreters, die vom italienischen Vertreter unterstützt wurden, die damalige Regierung zurückgenommen wurde und die bulgarische Regierung erklärte, es sei ein Irrthum untergelaufen. Schließlich sei dann Chabourne verhaftet und über die Grenze geschickt worden, ohne daß der französische Consul benachrichtigt worden sei. Niemand habe sich der französischen Agent der ihm obliegenden Pflicht entzogen. Er habe sich vielmehr bereit erklärt, jede Klage entgegenzunehmen und der Regierung der Republik zu übermitteln. Der französische Minister des Auswärtigen habe dann die Forderung gestellt, daß die Ausweisung rückgängig gemacht werde. Da auf dieses Verlangen keine befriedigende Antwort erfolgt sei, habe der französische Agent Weisung erhalten, alle Beziehungen zur bulgarischen Regierung einzustellen. Frankreich müsse Genugthuung erhalten. Er werde ohne Ueberstürzung, aber auch ohne Schwäche die nötigen Schritte thun. Der Minister schließt unter lebhaften Ausrufungen des Beifalls, worauf sich Millevoye für befriedigt erklärt.

Graf Douville-Maillefeu erklärt er sei überzeugt, daß die Regierung in Konstantinopel die betreffenden Berichte in Achtung zu setzen wissen werde; allein, alles, was über Bulgarien erzählt werde, sei übertrieben. Die Bulgaren seien einmal vom türkischen Joch befreit worden und wollten nun auch wirklich frei sein. Redner ermahnt sie, an dem Werte ihrer Unabhängigkeit weiter zu arbeiten.

Millevoye andererseits bemerkt, er könne es nicht dulden, daß man sage, Bulgarien habe berechnete Wünsche, da das Land sich doch von der schützenden (1) Hand losreißen wolle, der es seine Unabhängigkeit verdanke. Damit ist der Zwischenfall erledigt.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 29. Dezember, Borm.

So wenig die Centrumpartei geneigt ist, dies zuzugeben, so war doch ihre Kampfeslust durch die Wehrheit der nationalliberalen Partei ganz wesentlich gedämpft. Ihre Tonart würde sofort eine ganz andere werden, wenn es ihr gelänge, bei der Erstkawahl in Waldkirch durchzubringen und wenn sie ganz sicher wäre, wie weit sie auf die Conservativen und auf die Demokratisch-Freisinnigen bei einem Kampf aufs Messer gegen die Regierung rechnen kann. Bei solchen Wendepunkten kommt stets, wie die „Straßb. Post“ mit Recht betont, die innere Zerissenheit der vereinigten Opposition zu einer gewissen Geltung, so stark auch die gemeinsame Neigung sonst sein mag, das 30 Jahre in Geltung stehende Regierungssystem auf den Kopf zu stellen. Auch sind die Centrumsführer doch nüchtern genug in ihren politischen Erwägungen, um einzusehen, daß sie mit 21 von 63 Stimmen in der Zweiten Kammer kein Anrecht auf die Niederwerfung eines Ministeriums besitzen und noch viel weniger auf die Bildung eines solchen, selbst nicht nach den Grundsätzen eines vollen, bei uns nicht in Geltung befindlichen Parlamentarismus. Manche Oppositionsrede in den ersten vier Wochen der Tagung war übrigens handgreiflich darauf berechnet, den leitenden Persönlichkeiten die Meinung beizubringen, daß auch ohne eine liberale Mehrheit kein Gelingen der Opposition bestünde, dem Ministerium zu Leibe zu gehen. Ob man

wirklich bei dem Ministerium die Revidetät voraussetzte, diesen Behauptungen Glauben zu schenken, ist freilich eine andere Frage.

In Neuenheim fand am Sonntag eine Versammlung von Invalidenpensionsberechtigten Zivilbeamten statt, zu der die Abg. Graf Douglas und Consul Renzer eingeladen hatten. Die genannten Beamten sind unzufrieden mit den gesetzlichen Bestimmungen, die für den Fall vorsehen sind, daß ein pensionsberechtigter Militärinvalid in den Staats- oder Gemeindebesitz tritt. In diesem Falle wird nämlich dem Betroffenen nur soviel an Pension gewährt, daß der Gehalt aus dem Zivilienverhältnis und die Militärpension zusammen eine gewisse Summe nicht überschreiten. Diese Summe aber ist ungemein niedrig gegriffen. So kommt es, daß ein solcher Mann, wenn er in den Zivildienst des Staates oder einer Gemeinde tritt, oft sofort einen Theil seiner Militärpension verliert. Bekommt er nach Jahr und Tag im Zivildienst eine Zulage, so hilft ihm das ganz und gar nichts, denn soviel ihm auf einer Seite Zulage gewährt wird, eben soviel wird ihm auf der anderen Seite an der Militärpension abgezogen und sein Stand bleibt der gleiche. In der Debatte wurden der „Heidd. Btg.“ zufolge, drastische Beispiele der gegenwärtigen unhaltbaren Verhältnisse vorgeführt. Es wurde eine Resolution angenommen, welche verlangt, daß noch in dieser Reichstagsession die gerechten Ansprüche der Militärinvaliden mit Bezug auf die Anrechnung der Pension erfüllt würden, indem bestimmt werde, daß ein Abzug an der Pension nur stattfinden, so weit das Einkommen bei Unteroffizieren, die 12 Jahre gedient hätten 1800 M. übersteige, bei solchen mit kürzerer Dienstzeit: bei Feldwebeln 1500 M., Sergeanten und Unteroffizieren 1200 M., Gemeinen 750 M. Bei ehemaligen Offizieren soll ein Abzug nur erfolgen, soweit das Einkommen 6530 M. übersteige. In Bezug auf die weiteren Schritte wurde beschloffen, sich an den Militärvereinsverband zu wenden und eventuell auf anderem Wege schleunigst für zahlreiches Unterschreiben der Resolution zu sorgen.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ theilt mit: Ueber alle Grundlagen des neuen preussischen Volksschulgesetzes sei im Staatsministerium vollständige Einigung erzielt worden, und es sei bestimmt zu erwarten, daß die bezügliche Vorlage dem preussischen Landtage alsbald nach dessen Zusammentritt zugehen werde. Die „Norddeutsche“ erfährt weiter, die Ernennung der Mitglieder und der Vorsitzenden der Commissionen über die Verwendung der Sperrgelder aller Diöcesen stehe unmittelbar bevor.

Die Rechtsanschauung, daß gegen einen Reichstagsabgeordneten während der Dauer einer Sitzungsperiode kein Strafverfahren eingeleitet werden könne, ist dem Abg. Grillenberger sehr zu Nutzen gekommen. Er war, wie die „Mannh. N. Nachr.“ mittheilt, im Januar 1891 wegen zweier Beleidigungen durch die Presse vor das Schwurgericht getreten; dann aber wurde das Strafverfahren für die Dauer der Sitzungsperiode eingestellt; im Mai, als das Schwurgericht wieder tagte, wurde wegen Fortdauer der Sitzungsperiode des Reichstags die Anklage nicht auf die Tagesordnung gesetzt. Jetzt hat nun die Strafkammer dem Antrage der Staatsanwaltschaft entsprechend beschloffen, das Strafverfahren gegen Grillenberger einzustellen, da die Strafverfolgung der in Rede stehenden Vergehen der Beleidigung verjährt ist, indem seit Mai bereits mehr als sechs Monate verflossen sind und eine richterliche Handlung inzwischen nicht weiter vorgenommen worden ist.

Der als Vertreter der Linken ins öster reichische Kabinet berufene Graf Kuenburg wird erst am 31. d. beedigt werden. Bezüglich der Beurtheilung seiner Berufung thut man am besten, wenn man die Mitte zwischen Jenen hält, die in derselben schon eine vollständige Umgestaltung der Verhältnisse zu Gunsten der Deutschliberalen erblicken wollen, und Jenen, die die Bedeutung dieser Berufung herabzubringen suchen, indem sie behaupten, die Ergänzung des Kabinetts ändere nichts an der Stellung der Regierung zu den Parteien, indem Graf Taaffe daran festhalte, daß auch die Hofenwart-Partei einen Theil der dreigliedrigen Mehrheit bilden müsse. Die deutschliberale Partei weist nach wie vor die Zu-

muthung, gemeinsam mit der Hohenwartpartei eine Mehrheit zu bilden, sowie überhaupt die Uebernahme jeder Verpflichtung zurück. Gleichwohl wird Niemand verkennen, daß eine Wendung zu Gunsten der deutschliberalen Partei eingetreten ist, indem sie eine Vertretung in der Regierung gefunden hat, und daß durch die Vermittlung des neuen Ministers eine Verständigung zwischen der Regierung und der Linken ermöglicht wird, ohne daß letztere beßhalb den Charakter einer Regierungspartei anzunehmen braucht. Die Ernennung des Grafen Ruenburg ist, wenn auch nur eine Abschlagszahlung, für die Deutschliberalen ein bedeutender Schritt vorwärts. Das fählt man auch in den gegnerischen Kreisen, in welchen man sich eben dadurch zu trösten sucht, daß man die Bedeutung der Neuverung zu verkleinern trachtet.

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 29. Dezember 1891.

**Hofbericht.** Der Großherzog und die Großherzogin sind vorgestern Abend 7 Uhr aus Freiburg in Karlsruhe wieder eingetroffen. Westens Vormittags empfing der Großherzog den Geheimrath Freiherrn von Ungern-Sternberg und darnach den Staatsminister Dr. Karban zur Vortragserstattung und nahm dann die Meldung von Offizieren entgegen. Hierauf ertheilte derselbe dem Kaiserlichen Legationsrath von Seibened eine Privataudienz. Nachmittags besuchten die Großherzoglichen Herrschaften die Mitglieder der Großherzoglichen Familie und nahmen dann an der Weihnachtsfeier im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim Theil. Abends hörte der Großherzog den Vortrag des Legationsraths Dr. Freiherrn von Babo.

**Militärisches.** 2. Badisches Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110: Böttlin, Vortragsführer, zum Secondelieutenant. — Mischel, Unteroffizier, zum Vortragsführer, — befördert. — Landwehr-Bezirk Heidelberg: Maquet, Secondelieutenant von der Infanterie 1. Aufgebots, zum Premierlieutenant. — Strach und Rocholl, Bataillonsoberst, zum Secondelieutenant der Reserve bezw. des 7. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 142 und des Infanterie-Regiments Freiherr v. Sparr (3. Bataillon) Nr. 16. — Cleum, Vicewachtmeister, zum Secondelieutenant der Reserve des 2. Badischen Dragoner-Regiments Nr. 21, befördert. Stoll und Harb, Secondelieutenant von der Infanterie 2. Aufgebots, der Abschied bewilligt. Badisches Fuß-Artillerie-Bataillon Nr. 14: Christel, Secondelieutenant, unter Beförderung zum Premierlieutenant, in das Rheinische Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 8 versetzt. Seidler, Vortragsführer vom Rheinischen Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 8, unter Beförderung zum außerordentlichen Secondelieutenant, in obiges Bataillon versetzt.

**Das Vermögen des badischen Domänengrundbesitzes** betrug zu Ende 1890 einschließlich der unverzinsten Forderungen an die Amortisationskasse im Betrage von 12 Millionen Gulden im Ganzen 324 Millionen; das Vermögen hatte sich in den beiden letzten Jahren um 963,500 M. vermehrt. Unter den Einkünften des Jahres 1889 befinden sich die beiden Haupterträge im Kaiserthale und Gutenbach, unter den Verkäufen des Jahres 1890 ein Waldareal an die großherzogliche Vermögensverwaltung von beiläufig 90% Hektar und etwa 110 Hektar an die Stadt Freiburg für die Anlage von Viehweiden. Bedeutende Summen wurden für Baupläne in Mannheim und Karlsruhe (703,000 M. im Jahre 1889 und 286,000 M. im Jahre 1890) veranschlagt. Der Domänengrundbesitz hat sich in diesen beiden Jahren vermehrt um 72 Hektar 14 Ar.

**Die letzte badische Eisenbahnratifikation** enthält den Nachweis, daß für den Bau der strategischen Bahnlücken Leopoldsdorfer-Immendingen nebst zugehörigen Betriebsarbeiten auf den übrigen Linien 37,5 Millionen vorgesehene waren, während die wirklichen Kosten nur 35,2 Millionen betragen. Im Höhepunkt der Arbeiten waren zeitweise 6500, meist italienische Arbeiter, beschäftigt. Dadurch gelang es, den Bau in nicht ganz zwei Jahren zu vollenden; nur der früher in Angriff genommene Fahrenauer Tunnel beanspruchte 2/3 Jahre.

**Gottfried v. Dusch** †. Der frühere Präsident des badischen Handelsministeriums, Gottfried v. Dusch, ist im Alter von 68 Jahren in Nizza gestorben. Er war ein Beamter von vorzüglicher Begabung und Arbeitskraft und gehörte unter Lamoy und Folly längere Zeit dem Ministerium des Innern an. Ein Augenleiden nöthigte ihn vor der Zeit zum Rücktritt aus dem aktiven Dienst. Seine Brüder, der eine langjähriger badischer Gesandter in Bern, der andere ein vieljähriger hochverdienter Mitglied der medizinischen Fakultät in Heidelberg, sind ihm im Tode vorangegangen.

### Frauenarbeit in New-York.

Unter der Zahl von mehr als anderthalb Millionen Einwohnern kann man rechnen, daß New-York wenigstens 875,000 arbeitende Frauen und Mädchen enthält, von denen weitaus der größere Theil Mühe hat den Lebensunterhalt zu verdienen, da der durchschnittliche Wochenlohn nur sechs Dollars (= 60 Pfd.), eine für New-York, wo alles so theuer ist, sehr geringe Summe) beträgt. Doch gibt es auch mehrere Ausnahmen, von denen wir unsere Leserinnen unterhalten wollen, ja nicht in der Absicht, sie zu dem bedenklichen Schritt, ihr Glück in New-York zu versuchen, zu verleiten.

In Dupler's Fabrik von Futterwaren sind mehrere Hundert Mädchen beschäftigt, nur sechs Stunden des Tages, gegen 7 bis 10 Dollars wöchentlichen Lohn, wozu noch das Frühstück, etwa um 12 Uhr Mittags, und die Pflege in einer Krankenkammer kommt, welche wegen des Raschens an dem vielen Futterzeug sehr begreiflich fast immer besetzt ist.

Der Herausgeber des Monatsblattes „Metropolitan“ hält sich ein kleines Mädchen zur Hauptbuchhalterin gegen 30 Dollars Wochenlohn. So hat auch eine andere Dame nur einen Dollar weniger auf dem Bureau des Kommissärs für Straßenreinigung, weil sie deutsch und italienisch spricht und die Rasse fährt.

In dem Modengeschäft der Madame Soule erhält die Hauptperson, die sich besonders in Anfertigung von Trauerkleidern auszeichnet, 65 D. per Woche, wofür sie aber auch für jedes abgeleitete Kleidungsstück verantwortlich ist. Die Modemacherin bekommt 25, die Kerneinwicklerin 22, die übrigen 15 Näherinnen 20 D. Wochenlohn. Wohlgeachtet ist der Dollar = 4 M. 20 aber wegen der Theure aller Gegenstände, doch nur so viel werth als bei uns zu Lande eine Mark.

Rme Hartleb, die Modistin von Broadway, bezieht einer kleinen Französin 35 D. per Woche für die Anfertigung von besonders hübschen Trauerkleidern. Diese Dame bezieht sich in das Trauerhaus mit einer Schachtel voll Hütförmern, einer Schere und Stannadeln. Jeder Todten wird eine Form angepaßt und der Name auf das Küstler geschrieben; am

**Neue Studienreise.** Für das kommende Frühjahr ist eine Studienreise nach Griechenland geplant, die in gleicher Weise wie die vor 3 Jahren nach Italien unternommene Reise ausgerüstet werden soll. Die Leitung übernehmen die Universitätsprofessoren Dr. A. Fabricius und Dr. Stubnicica in Freiburg, und soll die Zahl der Teilnehmer (Professoren und Lehramtspraktikanten) 15 nicht überschreiten. Die Reise, welche zunächst den Besuch der wichtigsten Orte Griechenlands zum Zweck hat, wird, wenn es die Zeit gestattet, noch auf Kleinasien ausgedehnt werden und etwa 8 bis 10 Wochen in Anspruch nehmen. Die Kosten sind auf 1000 bis 1400 M. für die Teilnehmer angenommen, wovon die Teilnehmer ein Drittel zu tragen haben. Das zweite Drittel wird von der Staatskasse aus den im Budget für wissenschaftliche Fortbildungsreisen von Mittelschul Lehrern ausgenommenen 16,000 Mark bestritten. Den Rest stellt man aus freiwilligen Beiträgen von Gönnern des Unternehmens aufzubringen.

**Die vereinigten landwirtschaftlichen Bezirksvereine des Pfalzgaues mit dem Vorort Mannheim** haben dem Vorstand der landw. Kreiswinterschule in Freiburg, Herrn Landwirtschaftsinspektor Schmeber, welcher früher in Ludwigsburg thätig war, auf Weihnachten ein kostbares Ehrengeschenk, bestehend in einer reich ausgestatteten Uhr mit nachstehender Widmung gesendet: „Dem Herrn Landwirtschaftsinspektor Alfred Schmeber bei seinem Scheiden aus dem Pfalzgau nach zwölfjähriger legendreicher Thätigkeit in Verehrung und Dankbarkeit gewidmet von den landwirtschaftlichen Bezirksvereinen des Pfalzgaues 1891.“

**Beizwiesel.** Das ehemalige des Grafen v. Lang und zuletzt den Grafen v. Oberndorf gehörige Schloßgebäude in Laumersheim mit 9 Vorgen Baumaarten ging dieser Tage durch Kauf von Herrn Fabrikant Sichelmann in Mannheim an Herrn Birk Dersch in Laumersheim um die Summe von 18,500 Mark über.

**Der Athleten-Club der Schwelinger Vorstadt** hielt am vergangenen Sonntag seine Christbaumfeier ab, mit welcher athletische Aufführungen nebst nachfolgendem Tanz verbunden waren. Die Festlichkeit fand in den Localitäten der Kaiserhöflichkeit statt und war sehr gut besucht. Die Aufführungen ernteten allgemeinen Beifall und verlief das Fest in der angenehmsten Weise. Den musikalischen Theil hatte die Kapelle Wallon inne, welche ihre Aufgabe lobenswerth durchführte.

**Original-Welt-Panorama.** Zu dem vielen Schönen, welches uns das Panorama bisher geboten, hat sich nunmehr — ebenbürtig — eine neue Serie anschließen aus dem Schweizerlande gestellt, die uns mitten hinein führt in jene Kantone, welche durch unseren unsterblichen Nationaldichter Schiller unserem Empfinden besonders nahe gerückt sind. Nicht die eiskaltstarre, furchtbar erhabene Gletscherwelt ist es, die wir hier im Bilde schauen, sondern freundliche, grüne Täler: Die von Brunnen und Schwyz, schönegelegene Städte und Flecken: Luzern, Flüelen, Altdorf u. und wunderbare Seen: der Vierwaldstätter, der Luzerner u. A. Weiter werden wir mit der eigenartig konstruirten Dampfbohr auf den Rigi hinaingeführt und schauen eine Anzahl Denkmäler, der Erinnerung gewidmet an Ereignisse, die Theils der Historie, theils der Sage angehören: die Tellkapelle auf dem Runkle, auf welchem sich Wilhelm Tell vom Schiff des grausamen Landvogts Gessler rettete und darauf mit dem Fuß in die Strandung des wildbewegten Sees zurückkehrte; das Wilhelm Tell-Denkmal in Altdorf; der berühmten Wöden von Luzern des unsterblichen Thorwaldsen, errichtet zur Erinnerung an die bei der Vertheidigung der Thulieren in der ersten französischen Revolution gefallenen Schweizer. Nicht alles wollten und konnten wir hier aufzählen, was diese Schweizerreise dem Betrachter bietet, aber die wenig namhaft gemachten Punkte werden schon genügen unsere Leser zum Besuch des Panoramas auch in dieser Woche zu veranlassen.

**Ueber die Vorgeschichte der Verhaftung des Landtagsabgeordneten Stell** gibt das hiesige „Volksbl.“ folgende interessante Einzelheiten: Ein früherer Schüler der landwirtschaftlichen Lehranstalt bei Emmendingen deren Rektor der Abg. Stell gewesen, Namens Scholler aus Karlsruhe, wandte sich nach mehrfachen Irrfahrten seines Lebens im Sommer dieses Jahres nach Mannheim. Sein Weg führte ihn zu dem „Geschäfts“-Agenten Solda, der ihm von „Eingeweihten“ als der rechte Mann genannt wurde, um ein „dunkles“ Geschäft mit ihm zu machen. Dieser Solda schrieb im Auftrag des früheren Schülers Scholler einen Erpressungsbrief an den Rektor der Hochschule, welcher das Ergebnis hatte, daß dem Scholler 5000 M. in den Schooß fielen. Der durch ein in ihm im ganzen Jünglingsalter angefangenes und angeblich mehrere Jahre fortgesetztes wider-natürliches Gedröben körperlich und geistlich verkommene Scholler verarmte eine große Reisesgesellschaft um sich und zog an den Rhein. Die Hauptpersonen dieser Corona bildeten eine junge Kellnerin, Frau M., Mutter von drei Kindern, deren Mann kurz vor den Feiertagen wegen Diebstahls, im wiederholten Rückfälle zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Diese Kellnerin hatte Scholler durch sein Renommiren mit Geld und Gut an sich gelockt unter dem Vorwande, er habe ein Vermögen von 500,000 M. mit dem Besprechen, sie nach Schweden von ihrem im Zuchthause sitzenden Manne heirathen zu wollen. Nach der Abreise, die gewisser-

folgenden Tag kommt der Gut ganz fertig an die Adresse und nur höchst selten muß etwas daran geändert werden.

Miß Olga Newman, Babndoktorin von Madison-Avenue, forbert 10 D. auch für das kleinste Bäcklein, das sie in den Bäckern verbringt.

Das größte Manufakturwaaren-Geschäft ist das von Macy und Cie., welches auch eine Abtheilung für die mannichfachen Arten von Bekleidung enthält. An der Spitze dieser Lehrern steht Fräulein Cornall, nicht größer als ein vierzehnjähriges Mädchen, welche in einer schwarzen Bellerine und schwarzer baumwollener Schürze unter den übrigen Klienten wie eine Königin einhergeht, da sie auch einen verächtlichweise königlichen Gehalt, nämlich 500 Dollars erhält wegen ihrer phantasiereichen Erfindungen in diesem Fache: Pantoffeln und Damenschuhe.

Die Gebrüder Stern unterhalten 27 junge Damen, welche zwischen 16 und 20 Dollars per Woche verdienen, für Hüte und Kleider. Best und Cie. bezahlen 20 D. jungen Frauen, die Kinder, namentlich auch Puppenkleider verfertigen. Der Handschuhmacher Richards zahlt seinen Arbeiterinnen 18 D. wöchentlich; sie müssen aber nicht nur arbeiten, sondern auch verkaufen und neue Muster erfinden.

Auf der „Grand Union Spoorway-Station“ hat sich der Agent für Frachtbriefe eine junge Frau als Stenographin zu Recht gewonnen.

Madame Hamilton hat eine Gouvernante für ihre Kinder, die 40 D., und eine Haushälterin, welche Dame, allerdings von hoher Geburt, durch Unfälle in die Lage gekommen ist, dienen zu müssen, sogar 350 D. Monatsgehalt bekommt.

Madame Roddecker hat für ihre Kinder eine Privatschule in einem der Vorstädter; die junge Dame, welche ihre Tochter für das Gymnasium vorbereitet, erhält 2000 D. für bloß neun Monate, Oktober bis Juni, zu 4 Stunden täglich, aber nur an fünf (nicht an allen 6) Wochentagen. Dieser Gehalt ist viel größer als derjenige einer Lehrerin an öffentlichen Schulen, die doch auch nur bezahlt werden.

Die neuen Inspektoren, welche eben den Inspektoren im Polizeibureau angeheilt sind, bekommen jede 21 D. per Woche. Man darf annehmen, daß wenigstens 2000 Französinen als Kassiererinnen in Danbelshäusern und großen Ladengeschäften, zu 15 D. wöchentlich, angeheilt sind. Stenoqra-

phen als Verlobungsreise gelten sollte. wollte Scholler seine Braut mit nach Karlsruhe nehmen, um sie seiner Mutter vorzuführen. Außerdem schloffen sich der Reisesgesellschaft noch das Ehepaar Solda und ein Freund von Sch. an. Unter Führung des in den schönen Rheinländern nicht unbekanntes Mannheimer Geschäftsagenten wurde der Freudenberich in vollen Zügen geleert, so zwar, daß der Polizei in den verschiedenen Orten das Gebahren dieser fröhlichen Leute aufzufallen und sie den hiesigen Verdacht beate, es möchte eine große Spitzbubenbande auf diese leichte Weise ihren Raub verzeihen. Die preussische Polizei ließ unsere Mannheimer in keinem Orte, wo immer sie auch ihre Schritte hinlenken mochten, aus dem Auge, und da das junge glückliche Brautpaar nebst Besolge in ziemlich reichlichem Maße eine große Anzahl von schönen Rheinländern zu kurzweiligerem Besuche, so wirkte eine Polizeibeobachtung die andere, und ein permanentes polizeiliches „Obhutempfehlen“ besetzte sich an ihre Ferien. Allenfalls nun, so auffallen die Geschichte auch sein möchte, getraute man sich nicht, zur Verhaftung zu schreiten, und erst in Mannheim, wohin das Brautpaar nebst dem beiläufigen Freunde vorausgereist war, wurden Scholler und sein Begleiter nach ihrer Ankunft in aller Frühe aus Morpheus' Armen gehoben und hinter die schwebenden Gardinen verbracht. Das Ehepaar Solda, welches später eintraf, wurde gleich am Bahnhof verhaftet. Das Erste, worüber sich die in Haft Befindlichen ausweisen sollten, war natürlich in Betreff der Herkunft des vergebundenen Geldes. Die Angabe dieses von dem hiesigen Landtagsabgeordneten Stell erhalten zu haben, wurde selbstredend nicht so leicht als glaubhaft angenommen und mußte erst die postliche Anweisung vorgelegt werden. Daß jetzt auch die Grundursache der gehässigen „Freibeigheit“ der Untersuchung wissenswerth erachtet, liegt auf der Hand. Diese ergab, daß der frühere Landwirtschaftslehrer Scholler das Doxist eines systematischen, widerrechtlichen Verbrechens seitens seines früheren Schülers gewesen und Stell unter der Drohung der Denunciation vor dem Staatsanwalt sich zu der Zahlung von 5000 M. verband, in die der denkbar schändlichsten Art von der oben angeführten Gesellschaft verbracht wurden. Hinzufügen wollen wir noch, daß nach unserer Kenntniß der Dinge der Fall Stell einen förmlichen Mottenflog von Straffällen im Gefolge hat und zwar 1. Anklage gegen Stell wegen widerrechtlicher Anzucht mit Schülern, 2. Erpressung und Missethätigkeit seitens Scholler und Solda und 3. Betrug des Agenten Solda gegenüber seinem „Schilling“ Scholler, angeblich verübt dadurch, daß Solda, der gelegentlich auch in „Präsidenten“ machte, nach Einlauf der 5000 M. dem Scholler mehrere Brillantringe für ca. 4—500 M. verkaufte, welche kaum einen Gesamtwert von 10—20 M. Werth repräsentirten. Außerdem werden möglicherweise dieser Reihe von Straffällen noch einige Kleinigkeiten sich anfügen, über welche jetzt noch ein gewisses Dunkel schwebt, das aber durch die Untersuchung sicherlich klargestellt wird. Uebrigens hatten die Erpresser sich keine faulste Citrone erkoren und hätten ihr Werk bei weniger auffälligem Treiben noch eine lange Reihe von Jahren fortsetzen können, wenn man bedenkt, daß Stell auf ein Vermögen von ca. 300,000 M. geküßigt wird.

**In der heutigen Bürgerauschussung** finden Ergänzungswahlen in das Stadtverordneten-Collegium und in den Stiftungsrath des evangelischen Hospitalkonds statt. Für die Ergänzungswahl in das Stadtverordneten-Collegium werden vorgeschlagen die Herren Herrmann Clafer, Emil Wagmann und Franz Thordede, während für diejenige in den Stiftungsrath des evangelischen Hospitalkonds die Herren Stefan Ruchhaber, Johann Frey und Johann Heinrich Gräber in Vorschlag gebracht worden sind.

**Schiffahrt.** Das Eis hat sich fast vermindert, das Wasser ist fallend. Von einem vollständigen Stillstand der Schiffahrt war bis jetzt nichts zu merken. Die Rheinschiffe bei Worms und Oppenheim wurden wieder aufgegeben.

**Zimmerbrand.** In dem Hause L 14, 15 entstand gestern Abend durch Umfallen einer brennenden Lampe ein Zimmerbrand, welcher jedoch alsbald wieder gelöscht werden konnte.

**Verloren.** Ein Kaufmann aus Korheim verlor vor dem hiesigen Hauptpostamtgebäude 15 Hundertmarktscheine. Das Geld wurde von Frau Kaufmann Stoll von Ludwigshafen gefunden und auf dem hiesigen Bezirksamt abgeliefert, wo es der Verlierer in Empfang nehmen kann.

**Unfall.** Gestern kürzte vor der Wirtshaus zum „Löwensteller“ in B 6 ein Kaufmann von Schweningen plötzlich auf der Straße zusammen. Man verbrachte denselben in die Wohnung des Wirtshaus zum „Löwensteller“, als er jedoch nach Verlauf von einer halben Stunde noch nicht wieder zum Bewußtsein gekommen war, fuhr man ihn in einer Droschke nach dem Allg. Krankenhaus.

**Einbruchsdiebstahl.** In vorgangener Nacht wurde in der Wirtshaus zum „Efinger Biergarten“ in der Schwelinger-Vorstadt ein Einbruchsdiebstahl verübt. Die Diebe entwendeten ca. 800 Mark Baargeld. Von den Vangfingern hat man bis jetzt noch keine Spur.

pbinnen, die 90 Worte in der Minute schreiben, haben keine Mühe, Stellen zu finden, wo sie täglich 2 D. verdienen.

Eine Kleidermacherin, die ihre Kunden zu Hause besucht, erhält 3 D. für den Tag und, wenn sie eine Gebüßin mitbringt, noch 2 D. mehr, häufig noch Kost und Logis obendrein.

In dem Reizenschaß von Altmann u. Cie. sind 1500 Berionen angestellt, wovon wohl die Hälfte dem jüdischen Geschlecht angehört. Kleine Mädchen verdienen daselbst schon 5—7 D. wöchentlich. Sind sie schon einige Jahre im Geschäft, so bekommen sie 10 D. und solche, die volles Vertrauen verdienen, 2 D. täglich.

Noch viel besser gehen die Damen, welche man nach Europa schickt, um Einkäufe zu machen; sie reisen in der ersten Klasse, logiren in den besten Hotels und dürfen alle ihre Ausgaben auf Rechnung bringen; allerdings verdienen sie dieses Vertrauen, besser als die meisten Comis voyageurs, denn noch nie hat eine dieser Damen die Firma in irgend einer Weise betrogen oder überfordert.

Frauen, die besondere Muster erfinden, bekommen 50 D. der Woche, diejenigen, welche die Kleider anstoßen, 40 D., gute Näherinnen 20 bis 22 D. Kommerjungfrauen, die nähen, kämmen, vorlesen, Anlässe besorgen u. s. w., finden leicht Anstellungen, wo sie 35 D. monatlich erhalten, so zwar, daß sie selbst ihre Herrschaft wählen dürfen. Eine an der Schreibmaschine gewandte, keine großen Orthographiefehler machende Dame, die unter Diktat schreibt, hat keine Mühe, Stellen, wo sie 75 D. per Monat erhält, zu finden.

Madame B., welche die Oberaufsicht über die Theatergarderobe führt, bezieht 1800 D. jährlich, aber den höchsten Gehalt, nämlich 200 D. per Woche, empfangt Mme. Gottschall vom Balmetheater, Leiterin des ganzen Schauspielweiens; dies ist wohl der größte Gehalt, den man in New-York, ja vielleicht in ganz Amerika einer Person, die zur dienenden Klasse gehört, bezieht.

Man sieht aus dieser Zusammenstellung, daß das weibliche Geschlecht in New-York dem männlichen harte Konkurrenz macht, und daß viele Stellen, die man sonst nur Männern anvertrauen würde, in Amerika von Frauen, ja sogar von unverheirateten, besetzt werden.

Wuthmaßliches Wetter am Mittwoch, 30. Decbr. Der wie erwartet aus dem Nordwesten Europas in Großbritanien eingetretene Luftwirbel hat, nachdem er einen Vorstoß in südlicher Richtung bis nach Polen unternommen hatte, wodurch der Hochdruck im Südosten Europas bis auf 768 m/m abgemindert wurde, seine Wanderung nach Norden angetreten. Ein neuer ihm folgender Luftwirbel aus dem nördlichen Theile des atlantischen Ozeans zeigt dieselbe Marschrichtung, zu welcher er durch einen aus Spanien nordwärts vorrückenden Hochdruck genöthigt wird. Demgemäß ist für Mittwoch und Donnerstag nur noch sporadisch auftretende Bewölkung mit wenig oder keinen Niederschlägen und mehrfach heiteres Wetter bei verhältnismäßig ziemlich milder Temperatur zu erwarten.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 29. Dezember Morgens 7 Uhr.

Table with 6 columns: Barometerstand in mm, Thermometer in Weissbad, Windrichtung, Höhe und niedrigste Temperatur des verg. Tages, Maximum, Minimum. Values: 764.8, -3.2, -2.0, S.W., -5.0, -1.4.

\*) C Windstärke: 1: schwacher Aufzug; 2: etwaa stärker; 3: Sturm; 4: Orkan. Nachts Regen.

Sielbau Nachrichten. Mannheim. Beobachtungen vom 28. auf 29. Dezember.

Table with 7 columns: Beobachtungsst., Meteorolog. Beobachtungen, Grundwasserstände, Garen in N. N., Tag, Stunde, Temperatur in Grad Celsius, Höhe in Meter, Beobachtungsort, über Norm Null, vorig. Stand, Stand am 28. XII. 1891. Data for 28. and 29. Dec.

\*) R 5 wird seit 1. Januar 1877 beobachtet. Höchster Stand 92,00 N. N. am 1. Januar 1883. Niedrigster Stand 87,89 N. N. am 17. Oktober 1883. Regenfall: 2,9 m/m.

Aus dem Großherzogthum.

Medan, 28. Dez. Der Ewige Architekt Medan hielt gestern Abend im Saale zur Krone seine Weihnachtsfeier ab, wobei außer einigen gut vorgetragenen Chören auch noch 2 kleinere Weihnachtsstücke „Die drei Weisen“ und „Weihnachten“ zur Aufführung gebracht wurden, welche großen Beifall fanden. Der Vereinspräsident, Herr Barer, sprach in trefflicher Weise die bisherige Thätigkeit des Vereins und sprach zum Schlusse dem Dirigenten Herrn Hauptlehrer Dürr unter gleichzeitiger Ueberreichung eines Geschenkes den Dank des Vereins für seine eifrigen Bemühungen aus. Der Andrang zu dieser Feier war ein so großer, so daß die Räumlichkeiten vollständig überfüllt waren und viele Gäste keinen Platz mehr finden konnten, ein bedauerliches Zeichen für die große Beliebtheit, deren sich der Verein in diesem Kreise erfreut.

N. Dudenheim, 28. Dez. Unser Rathhausneubau ist nunmehr fertiggestellt und ist der Einweihungstag auf 9. Januar f. J. festgesetzt. Zu dem Feste werden die bauleitenden Persönlichkeiten, Großh. Herr Baupinspector Hendrich, sowie Herr Architekt Stark, die Staatsbeamten in Schwellingen und die Bürgermeister des Bezirks eingeladen werden. Von Seiten der Gemeinde selbst werden die Gemeinderaths- und Ausschussmitglieder, die Lehrer mit der ganzen Schulkinder (letzte 1000 Köpfe zählend) und verschiedene Gemeindeglieder eingeladen. Ueber den Verlauf des Festes werde ich Ihnen f. B. Bericht erstatten. Nun einiges über den Bau selbst. Das Rathhaus — im Renaissance-Stil ausgeführt — ist ein wahrer Prachtbau und dürfte wohl bezüglich der Größe im Verhältnis zur Einwohnerzahl (Dudenheim zählt über 5000 Einwohner) und bezüglich seiner inneren praktischen Eintheilung und Ausattung seinesgleichen im Lande Baden nicht finden. Es besteht aus einem zweistöckigen Hauptbau, welchen ein prächtiger und fein ausgeführter Thurm ziert, in welchem sich auch die Uhr befindet, und aus einem zweistöckigen Seitenbau. Die Straßenseite zählt 16 Fenster und die Seitenseite 21 Fenster. Der Bau ist in seiner Hauptfassade aus rothen Frankfurter Maschinensteinen und die Hausarbeit aus Niddabacher weißem Sandstein ausgeführt. Die erste Etage umfaßt das Wohnzimmer, ein Zimmer für die Raths- und Polizeidiener, ein Sparkassenzimmer mit einem feuerfesten Gewölbe, von dem Sparkassenzimmer aus wird die von Herren Wöhr & Federhaff in Mannheim gefertigte Brückenwaage bedient, Gemeindegewölbezimmer, Requisitionszimmer, zwei Arrestlokalen und ein äußerst geräumiges Waaglokal mit 3 Thoren. Im letzteren befindet sich auch ein Zimmer für die Steuerbehörde. In dem zweiten Stock führt im Hauptbau eine prächtige künstlerisch gearbeitete Steintreppe. Im Seitenbau führt eine steinerne Treppe in den prachtvoll ausgestatteten schön bemalten Bürgerparlamentssaal, der wohl an vierhundert Menschen faßt. In diesem Saal finden außer den Bürgerauschuss-Versammlungen auch die Versteigerungen, Verpachtungen und die Geldeinzüge der Staatsverwaltungen statt. Im zweiten Stock des Hauptbaues befinden sich ein geräumiges schön ausgestattetes Zimmer für den Bürgermeister und rechts und links je ein Zimmer für die beiden Rathschreiber. Mit diesen letzteren Räumlichkeiten steht rechts ein feuerfestes Gewölbe für die Grund-, Pfand- und Lagerbücher und links ein solches für die Registratur in Verbindung. Außerdem enthält der zweite Stock einen kleinen Saal, das sogenannte Commissionenzimmer, bestimmt für Steuerkommissar, Bezirksgeometer und Notar. Für das Zustandekommen dieser großen Fierde des Orts verdient Herr Bürgermeister Bach vor allem die höchste Anerkennung. Mit Energie hat er die Schwierigkeiten, die sich bei dem Anlauf des geschickt gelegenen Bauplages entgegenstellten, überwunden, unbekümmert um die Vorwürfe, die ihm von einem kleinen Theil der Bürgererschaft gemacht wurden. Nicht minderes Lob verdient Herr Baupinspector Hendrich. Er hat uns im Jahr 1888 ein viertes Schulhaus erstellt, das in jeder Beziehung als musterhaft anerkannt werden muß. In seiner ganzen Meisterhaft hat sich Herr Hendrich in der Ausführung des Rathhausbaues gezeigt, sowohl in der architektonischen Ausführung, der praktischen Eintheilung und der inneren geschmackvollen Ausattung, und was nicht zur Nebensache gehört, daß die Kosten der Ausführung den Vorkurschlag nicht überstiegen. Der ganze Kostenaufwand incl. Bauplatz beläuft sich auf 100,000 Mark, welche innerhalb 40 Jahren getilgt werden. Ich schreibe mit dem Wunsch: Möge der 9. Januar ein Fest der Verbrüderung werden, möge wieder Friede und Eintracht einkehren, möge jeder die guten Meinungen und die ehrlichen Absichten der Gemeindebehörde anerkennen und deren Bestrebungen, die nur auf das Wohl der Gemeinde gerichtet sind, unterstützen, dann wird das Blühen, Wachsen und Gedeihen der Gemeinde nicht ausbleiben. Das walte Gott.

Das Medaillon.

Roman von Ewald August König. (Fortsetzung.) Zufall? Was ist da Zufall? Es kommen ja viele Franzosen hierher, um in Scheveningen zu baden; vielleicht findet Ihr noch mehr Bekannte in der Biste. Wenn auch; mit diesen Weiden ist es genug, erwiderte Legrand, indem er die Heitungen bei Seite schob. Ich werde heute noch meine Schuld tilgen. Und dann abreisen? Das weiß ich noch nicht. Bitte, geben Sie mir noch ein Glas von diesem ausgezeichneten Genever. Die Wirtin kam dem Verlangen ohne Böden nach, und Legrand goß in seiner feierhaften Aufregung den Inhalt des Glases auf einen Zug hinunter. Wer ist der Andere? fragte sie. Ein französischer Graf, erwiderte er. Und den können Sie auch zwingen? Nein, aber ich kann ihm eine Geschichte erzählen, für die er mich gern bezahlen wird. Gut, so erzählt ihm diese Geschichte und stellt dem Preis nicht zu niedrig; vielleicht könnt Ihr damit Eure Nöhle wieder aufbauen. Jacques Legrand blickte sie eine geraume Weile gedankenvoll an, dann fuhr er mit der Hand langsam über sein poden-nariges Gesicht. Schmerzlich! sagte er kopfschüttelnd. Der Grund und Boden, auf dem sie stand, ist ja auch nicht mehr mein Eigentum. Aber Sie haben Recht, Madame, man darf den Preis nicht zu niedrig stellen. Er hatte sich erhoben, trat vor den keinen Spiegel in der Schenkstube und betrachtete sich mit einem mitleidigen Blicke. Wenn sie mich in dem Hotel, in dem er wohnt, nicht sofort hinauswerfen, dann will ich's loben, sagte er schlüssig; ich sehe aus wie ein Bogabund!

mer für die beiden Rathschreiber. Mit diesen letzteren Räumlichkeiten steht rechts ein feuerfestes Gewölbe für die Grund-, Pfand- und Lagerbücher und links ein solches für die Registratur in Verbindung. Außerdem enthält der zweite Stock einen kleinen Saal, das sogenannte Commissionenzimmer, bestimmt für Steuerkommissar, Bezirksgeometer und Notar. Für das Zustandekommen dieser großen Fierde des Orts verdient Herr Bürgermeister Bach vor allem die höchste Anerkennung. Mit Energie hat er die Schwierigkeiten, die sich bei dem Anlauf des geschickt gelegenen Bauplages entgegenstellten, überwunden, unbekümmert um die Vorwürfe, die ihm von einem kleinen Theil der Bürgererschaft gemacht wurden. Nicht minderes Lob verdient Herr Baupinspector Hendrich. Er hat uns im Jahr 1888 ein viertes Schulhaus erstellt, das in jeder Beziehung als musterhaft anerkannt werden muß. In seiner ganzen Meisterhaft hat sich Herr Hendrich in der Ausführung des Rathhausbaues gezeigt, sowohl in der architektonischen Ausführung, der praktischen Eintheilung und der inneren geschmackvollen Ausattung, und was nicht zur Nebensache gehört, daß die Kosten der Ausführung den Vorkurschlag nicht überstiegen. Der ganze Kostenaufwand incl. Bauplatz beläuft sich auf 100,000 Mark, welche innerhalb 40 Jahren getilgt werden. Ich schreibe mit dem Wunsch: Möge der 9. Januar ein Fest der Verbrüderung werden, möge wieder Friede und Eintracht einkehren, möge jeder die guten Meinungen und die ehrlichen Absichten der Gemeindebehörde anerkennen und deren Bestrebungen, die nur auf das Wohl der Gemeinde gerichtet sind, unterstützen, dann wird das Blühen, Wachsen und Gedeihen der Gemeinde nicht ausbleiben. Das walte Gott.

Seibelberg, 28. Dez. Der 19jährige Mechaniker Machler von hier machte seinem Leben durch Erschießen in seiner Wohnung ein Ende. Freiburg, 28. Dez. Herr Geheimrath Dr. v. Holt hat einen Ruf an die neugegründete Universität von Chicago erhalten. Konstanz, 27. Dez. Den Offizieren hiesiger Garnison, die bisher in einem Grenzbezirk bis zu zwei Stunden in Uniform die Schweizer besuchen durften, eine Erlaubnis, von welcher bei unserer eigenhümlichen geographischen Lage und dem guten freundschaftlichen Verhältnis zwischen unserer Stadt und den nahegelegenen Schweizerorten vielfach Gebrauch gemacht wurde, ist vor kurzer Zeit ein, dem Vernehmen nach auf Ansuchen des eidgenössischen Bundesraths, erläßener Armeebefehl bekannt gegeben worden, wonach ihnen fortan unterlagt ist, auch nur einen Schritt weit die schweizerische Landesgrenze in Uniform zu überschreiten. Den Mannschaften war der Besuch der Schweiz von jeder bei schwerer Strafe verboten worden.

Schweizerische Nachrichten.

Ludwigsbafen, 28. Dez. Hier fiel das 2 1/2 Jahre alte Kind der Tagenerbelehre Jacob Schumann, Canalstraße wohnhaft, in einen mit kochendem Wasser gefüllten Behälter und verbrannte sich derart, daß es noch am selben Abend unter großen Schmerzen sein junges Leben aufhauchte. Edisheim, 28. Dez. Beim Schlittschuhlaufen gerieth der 11jährige Johannes Obinger auf dem Frankenthaler Kanal an einer schwachen Eisstelle unter das Eis, wobei er, weil Hilfe nicht zur Stelle war, ertrank. Sagen, 27. Dez. Gestern Abend gab der 18jährige Fabrikarbeiter Eiger von hier ohne alle Betanlassung auf einen an der Wirthschaft von Joh. Freitag vorbeigehenden jungen Mann von Salsch aus einem Revolver zwei Schüsse ab, wovon der eine Schuß in die rechte Wange und der andere in die rechte Schulter eingedrungen ist. Der verwundete junge Mann, welcher vor einigen Tagen aus Amerika zurückgekehrt war, wurde nach Salsch verbracht, während der jugendliche Verbrecher im gemeindlichen Arrestlokal vorerst ein Quartier angewiesen erhielt. Bergzabern, 27. Dez. Gestern entdeckte man in dem nahen Weisweiler in einem Keller verdeckt die Leiche eines neugeborenen Kindes. Ob dasselbe todt geboren wurde oder ob ein Mord vorliegt, ist noch nicht festgestellt. Das der That verdächtige Mädchen wurde unter polizeiliche Aufsicht genommen. Zweibrücken, 27. Dez. Eine Christbaumverloosung im benachbarten Niederzweybach nahm einen blutigen Ausgang. Ein 24jähriger Burche von da wurde von zwei Contwiger Burchen mit Messerstichen derart traktirt, daß man an seinem Aufkommen zweifelt. Von den vier Stichen ging der eine in die Lunge. Wie man hört, war Gierigkeit die Ursache der blutigen That. Die Thäter wurden verhaftet. Heidesheim, 27. Dezember. In einem der letzten Abende verließ der schon seit einer Reihe von Jahren als Jagdhüter angestellte Nikolaus Eschborn, ein Mann von 66 Jahren, seine Wohnung, um einen Gang durch das ihm unterstellte Jagdgebiet zu machen. Als er am späten Abend noch nicht zurückgekehrt war, wurden seine Angehörigen um ihn besorgt, schon um deswillen, weil ihm schon öfter durch Wildbeide mit dem Tode bedroht worden war. Bei einer alsbald mit Laternen unternommenen Streife fand man ihn um Mitternacht am Waldesrande liegend, nicht sehr weit vom Drie entfernt, als Leiche. Der Kopf lag auf dem Kolben der Doppelflinte und zeigte an der Stirne eine kleine blutende Wunde. Ein Laut der Hinte war entladen. Das Resultat der Untersuchung rechtfertigte die Vermuthung, daß Eschborn

das Opfer von Wilderern geworden ist. Der Tod erfolgte durch Erdroffnung, wie dies die Nagelindrücke am Halse und die abgepreßte Zunge offenkundig darthun. Die Mörder hatten ihrem Opfer, um das Schreien zu verhindern, den Mund mit dünnem Waldgras zugestopft.

Tagesneuigkeiten.

Coblenz, 28. Dez. Der Trajectbetrieb Bonn-Obercassel ist heute Mittag vorerst ausschließlich des ersten Morgenanges und der letzten Abendzüge in jeder Richtung wieder eröffnet worden. Darburg, 28. Dez. Das Schiff Eliza Jane, von Darburg nach dem Tone bestimmt, ist in Robin Hood's Bay untergegangen; die Mannschaft ist gerettet. Bromberg, 28. Dez. In dem Nachbardorfe Kirchdorf brach in einem Rathnerhause Feuer aus. Drei Kinder, ein sechsähriges Mädchen, ein vier- und ein zweijähriger Knabe kamen in den Flammen um. Pest, 27. Dez. Sämmtliche Buchdrucker in Temesvar haben auf eine von der Pest Centralleitung gegebene Anweisung gekündigt, sie verlangen ständige Arbeitszeit und den Pestertarif. Alle Buchdruckerzien haben die Bedingungen angenommen. Paris, 27. Dez. Die Marquise de La Balette starb an den Folgen eines entsetzlichen Unfalles, der ihr vor einigen Monaten zustieß. Sie keidete sich für einen Ball an und war eben allein in ihrem Toilettenzimmer, als ihr Kalkleid an einem brennenden zu Boden geworfenen Bündelchen Feuer fing. Da sie selbst der Flammen nicht Herrin wurde, ließ sie durch mehrere Gänge in das Arbeitszimmer ihres Mannes, wo sie lichterloh flackernd ankam. Man riß ihr die Kleider vom Leibe, der mit Ausnahme des Oberkörpers, welchen das Corset einigermaßen beschützt hatte, und das Gesicht nur noch eine große Brandwunde war. Seitdem lag Frau de La Balette wie lahm hingestreckt auf ihrem Schmerzenslager und wurde endlich von den Aerzten aufgegeben. Dennoch trat vor etwa acht Tagen eine scheinbare Besserung ein, die der Marquis benutzte, zu einer Reise nach Paris. Während seiner Abwesenheit verfiel die arme Frau in heftige Fieber, in denen sie sich von entsetzlichen Flammen umlobert sah und unter unjünglichen Leiden starb. Paris, 26. Dez. Der Lieutenant Anakay hat auf Bureden eines nahen Verwandten der ermordeten Baronin Dellar, gestanden, daß er den Mord begangen hat, um sich die Mittel zum Lebensunterhalt und zur Bezahlung seiner Schulden zu verschaffen. Die Entdeckung des Mörders erregt noch größeres Aufsehen, als die anfangs so räthselhaft scheinende That. Anakay ist erst am 27. Nov. wegen „zeitweiliger körperlicher Dienstuntauglichkeit“ zur Disposition gestellt worden und entstammt einer angeesehenen Familie. Sein Vater ist Apotheker, ein Bruder Student und ein Schwager Arzt in Paris. Der Mörder hat erklärt, er habe die feste Absicht gehabt, auf dem Schaffot zu sterben, ohne ein Geständniß abzulegen, denn nie habe man erfahren sollen, daß ein Offizier zum Mörder werden könne, um Geld zu stehlen. Nur der Schmerz der Verwandten seines Opfers habe ihn zu dem Geständniß veranlaßt. Der Mörder hat seine grausige That mit einer schrecklichen Kaltblütigkeit verübt, er hat sich dann in einer Bedürfnisanstalt die Hände gewaschen und erriethen schon wenige Minuten nach der That zum Essen bei einer seiner Familie befreundeten Dame. Hier plauderte er harmlos und vergnügt und als der später heimkehrende Sohn von einem Menschenankauf am Boulevard du Temple, wo die Wohnung seines Opfers lag, erzählte, sagte er, auch er habe die Menschen gesehen, ein junges Mädchen habe sich dort aus dem Fenster gekürzt. Mons, 27. Dez. Der gestrige Pariser Abend-Erdbeben zog sich zwischen Mons und Barquisines mit einem Stürze zusammen. Etwa zehn Personen wurden verwundet. Weitere Einzelheiten sind noch nicht bekannt. Roubaix, 26. Dez. Eine Feuersbrunst zerbröckelte heute früh in einer Stunde die Baumwollspinnerei von Baron-Remaire, die 200 Arbeiter beschäftigte. Antwerpen, 28. Dez. Das von hier abgegangene schwedische Schiff „Aldebaran“ ist auf der Fahrt nach Benjacola gänzlich verloren gegangen. London, 28. Dez. Der Unfall des Prinzen Christian von Schleswig-Holstein, Gemahls der zweiten Tochter der Königin, Helene, ist dadurch hervorgerufen worden, daß auf der gestrigen Jagd im Bezirke von Osborne das Gewehr des Herzogs von Connaught (dritten Sohnes der Königin) losging, wobei ein Schrotkorn in das linke Auge drang. Dasselbe soll entfernt worden sein. Nach den letzten Mittheilungen ist das Befinden des Verletzten ein verhältnismäßig günstiges. London, 26. Dez. Der englische Consul zu Breslau, bei dem der einzige Ueberlebende des untergegangenen Dampfers Prince Soltykow, der Capitän des Schiffes Reil, anlangte, berichtet über das Unglück. Darnach ist der Prince Soltykow während eines Sturmes bei Uibant plötzlich in einen Raststrom gerathen. Gleichzeitig fielen ungeheure Sturze von allen Seiten über den Dampfer, die ihn in die Tiefe drückten. Der Strudel zog in vollends hinab. Gleich darauf wurde das Meer ruhig. Auf dem Wasserpiegel war nichts zu sehen als ein Boot des Schiffes und drei Personen, die sich auf Deck befunden hatten und noch retten konnten. Bald starben zwei an Entkräftung und der

Siebzehn! Aber wartet, ich gebe mit Euch, damit Ihr nicht in ein falsches Zimmer gerathet. Legrand schwieg, obgleich er innerlich wäthend war über die Bescheidung, die in diesen höhnisch gesprochenen Worten lag. Mit finsterner Miene folgte er dem reich galonirten Portier die Treppe hinauf. Vor Nummer 17 blieb der Portier stehen, klopfte an und meldete den Besuch. Jacques Legrand aber machte jetzt kurzen Prozeß, schob den Portier bei Seite und trat ein. Was soll das? Wer sind Sie? fragte Delattre barsch, als er den Bogabund so plötzlich vor sich stehen sah. Kennen Sie Jacques Legrand nicht mehr? Delattre erhob sich rasch aus seinem Fauteuil, klemmte das Vorgehen auf die Nase und befahl dem Portier durch einen Wink, sich zu entfernen. Jacques Legrand? sagte er gedehnt. Der Müller Legrand? Teufel, Sie sind sehr heruntergekommen! Und Sie sind reich geworden, erwiderte Legrand achsel-zuckend. Das Schicksal vertheilt seine Gaben ungleich. Delattre ließ das Vorgehen von der Nase fallen und deutete auf einen Stuhl, dann nahm er in seinem Fauteuil wieder Platz. Haben Sie schon zertrümmert? fragte er herablassend. Hier stehen noch einige Reste; wenn ich sie Ihnen anbieten darf — Ich danke; so weit bin ich noch nicht, daß ich am Hunger-tuch nage. Leon Delattre rieb mit dem seidenen Taschentuch die Gläser seines Vorgehens und ließ dabei den Blick forschend auf dem umgebenen Gaß ruhen. Wie kommen Sie hierher? fragte er. Nicht zum Vergnügen, antwortete Legrand; ich suchte hier Arbeit, aber ich fand sie nicht. Hier? sagte Delattre mit wachsendem Erstaunen. Wenn ich Sie recht verstehe, so mußten Sie Frankreich aus trübsigen Gründen verlassen? Wenn Sie gänzliche Verarmung einen trübsigen Grund nennen wollen, so haben Sie Recht. (Fortsetzung folgt)

drille, Capitän Kell, war ihre Bezeichnung in die See. Zwei- und dreißig Stunden wurde er in dem kleinen Fahrzeuge umhergetrieben, endlich von der Küste aus bemerkt und bei dem Borial-Haus ans Land gezogen.

Charlow, 28. Dez. Bei Station Dulejewa der Kursk-Charkow-Kiew-Eisenbahn stieß der nach Koftow gehende Postzug mit einem entgegenkommenden Güterzuge zusammen.

Phylowitz, 24. Dez. Mehr als drei Monate liegt nun der schlafende Bergmann Peter Vatosch hier im Lazareth, ohne daß eine Aenderung an ihm wahrgenommen worden ist.

Nuß-Anslaud, 24. Dez. In Tomsk hatte, wie jetzt bekannt wird, der Winter frühzeitig seinen Einzug gehalten.

Sofia, 28. Dez. Ein sonderbarer Fall hat sich in Kaslow bei der Vollziehung der Todesstrafe an einem Räuber ereignet. Der Räuber, Stanco mit Namen, war mit einer außerordentlichen Kraft begabt, so daß er bei seinen zahlreichen (20) Raubzügen niemals Waffen gebrauchte, sondern seine Opfer nur mit den Händen erwürgte.

Theater, Kunst und Wissenschaft. Fräulein Josefine Lomtau wird heute Abend in der Rolle der „Jungfrau“ ein auf Engagement abzielendes Gastspiel an unserer Bühne beginnen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 28. Dez. Ein Beauftragter des russischen Finanzministers Wischnegradski ist in den letzten Tagen auf dem Wege nach Paris hier durchgereist.

Breslau, 28. Dez. Auf dem sächsisch-verlaufenen Parteitage der Sozialdemokratie Schlesiens und Posens erklärte der Abgeordnete Kunert, der bisherige Chefredakteur der Volksmacht, der von seinen Genossen wegen autoritärer Bestimmung und Pflichtverletzung heftig angegriffen worden war, daß er sein Amt niederlege.

München, 28. Dez. Die Vermählungsfeier der Prinzessin Luira mit dem Grafen Wröna fand heute in Nymphenburg programmäßig statt.

Bern, 28. Dez. Die gestrige Arbeiterversammlung in Zürich beschloß Forderung des Neunjahrestages erklärte sich mit dem Vorgehen der deutschen Buchdrucker-gesellschaften solidarisch.

Wien, 28. Dez. Bester Nachrichten zufolge wird die Frage des österreichischen Vereinsführers eine gütliche Lösung in dem Sinne erfahren, daß Oesterreich-Ungarn ein Drittel, Deutschland zwei Drittel übernimmt.

Brüssel, 28. Dez. Eine Delegation der Arbeiter- und Gewerkschaften unter Führung von Boeckx und Vanwambeke von der liberalen Majorität haben heute, 11. Br. bei Deernaert über den Handelsvertrag mit Deutschland konferiert.

Rom, 28. Dez. In verschiedenen Städten Ober- und Mittel-Italiens ist die Influenza ausgebrochen und fordert zahlreiche Opfer.

London, 28. Dez. Der „Times“ wird über Singapore nach amtlichen Berichten aus Peking von vierjährigen Kämpfen mit den Russen gemeldet. Diese verloren 2000 Tote; 50 Rädelöhner wurden entlassen.

Konstantinopel, 28. Dez. Der englische Botschafter Sir William White ist heute hier in Folge der Influenza gestorben.

Verschiedenes.

Ein Einwohner des sächsischen Landes Monaco war von dem Verichte zu dreijähriger Gefängnisstrafe verurtheilt worden.

Fürken melden. „Dobest, wir haben einen Beurtheilten.“ — „So so, und was weiter?“ — „Wo sollen wir ihn einbringen?“ — „Gibt es denn in meiner Hauptstadt keine Wohlthätigkeit, welche als Gefängnis dienen könnte?“ — „Ja wohl, Dobest, das ist das alte Augustinerkloster, von dessen Zellen man wohl eine in Stand setzen könnte.“ — „Gut also, lassen Sie das thun.“ — „Es muß aber eine feste Thür und ein Schloß besorgt werden.“ — „Lassen Sie sie machen.“ — „Außerdem, Dobest, muß der Gefangene ernährt werden.“ — „So so, und was wird das Alles kosten?“ — „Hier ist der Anschlag: der Tischler 200 Fr., der Schlosser 50 Fr., Nebenausgaben 100 Fr. jährlich, Unterhalt 35 Fr. monatlich.“ — „Um Gotteswillen! Sagen Sie ihm, er soll entfliehen!“ — Der Justizminister, Präsident, Berichtschreiber und Gefängniswärter beugt sich zu dem Beurtheilten und sagt: „Seine Dobest hat nichts dagegen, wenn ich Sie entlassen lasse.“ — „Ich will aber nicht entweichen“, ruft der Verbrecher. „Das Klima dieses Landes ist mir zu meiner Gesundheit durchaus notwendig. Der Herr Minister will mich tödten! Ich muß doch die Folgen des gefällten Richterspruchs über mich ergehen lassen und hoffe, auf drei Jahre Wohnung und Befristung zu erhalten.“ — Der Fürst weigerte sich aber beharrlich, die Ausgaben für das Gefängnis zu bestreiten und so bot sich denn bald ein merkwürdiges Schauspiel. Ein Mann ging vom Morgen bis zum Abend spazieren, rauchte sein Pfeifen und bettete von den Fremden das zu seinem Lebensunterhalt notwendige Geld zusammen und war sehr zufrieden mit seinem Weid, recht herzlich zufrieden. Dieser Mensch, der frei war, wie die Luft, er war „Der Gefangene vom Ronco“.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse vom 28. Dezember. An der heutigen Börse stellten sich Verein dem. Fabriken Vorzugs-Aktien auf 130%, W., Amilin-Aktien 277 W., Brauerei Berger 46 P.

Frankfurter Witaagsbörse vom 28. Dezember. Bei Beginn der heutigen Börse zeigte die Mehrzahl der von Wien abhängigen Werthe recht günstige Tendenz. Ramentlich waren Creditactien und Staatsbahn beliebt und höher.

Frankfurter Effecten-Societät v. 28. Dez. Abends 8 1/2 Uhr. Decker. Kredit 246 1/2, Diskonto Kommandit 169.80, Berliner Handelsgesellschaft 128.60, Darmstädter Bank 122.60, Deutsche Bank 146.80, Dresdener Bank 183.60, Banque Ottomane 107.75, Oester.-franz. Staatsbahn 248 1/2, Lombarden 79 1/2, Ostfriesländer 410 1/2, Mittelmeer 95.10, Ungar. Goldrente 91.30, Sproc. Portugiesisch 82.10, Färten 18.15, Fürt. Poole 18.75, Ottom. Post-Obligat. 88.20, Sproc. Griechen 72.20, Spanien 86, Sproc. Argentinier ähner 30.10, Allgem. Elektr.-Aktien 149.50, Va. Veloce 71.40, Gelfruchtchen 186.40, Harpenee 147.10, Siberia 125.25, Laura 106, Bochum 119.10, Gotthard-Aktien 136.40, Junge Gotthard 127.30, Schweizer Central 126.90, Schweizer Nordost 106.50, Union 68.10, Jura Simplon St.-Act. (conv. West) 49.80, Sproc. Italiener 90.10.

Mannheimer Produktenbörse vom 28. Dez. Weizen der März 22.75, Mai 22.75; Roggen März 23.30, Mai 23.30; Hafer März 15.65, Mai 16.30; Mais März 14.30, Mai 13.70. Tendenz: lau. Mangels auswärtiger Anträge blieb auch heute die Tendenz an hiesiger Börse sehr ruhig.

Mannheimer Futtermittel-Börse vom 28. Dez. Es wurden beigegeben und wurden bestellt bei 100 Stk Schilling zu Markt 27 1/2 Cent. 1. Tausch 1.62, 2. 1.65, 3. 1.68, 4. 1.71, 5. 1.74, 6. 1.77, 7. 1.80, 8. 1.83, 9. 1.86, 10. 1.89, 11. 1.92, 12. 1.95, 13. 1.98, 14. 2.01, 15. 2.04, 16. 2.07, 17. 2.10, 18. 2.13, 19. 2.16, 20. 2.19, 21. 2.22, 22. 2.25, 23. 2.28, 24. 2.31, 25. 2.34, 26. 2.37, 27. 2.40, 28. 2.43, 29. 2.46, 30. 2.49, 31. 2.52, 32. 2.55, 33. 2.58, 34. 2.61, 35. 2.64, 36. 2.67, 37. 2.70, 38. 2.73, 39. 2.76, 40. 2.79, 41. 2.82, 42. 2.85, 43. 2.88, 44. 2.91, 45. 2.94, 46. 2.97, 47. 3.00, 48. 3.03, 49. 3.06, 50. 3.09, 51. 3.12, 52. 3.15, 53. 3.18, 54. 3.21, 55. 3.24, 56. 3.27, 57. 3.30, 58. 3.33, 59. 3.36, 60. 3.39, 61. 3.42, 62. 3.45, 63. 3.48, 64. 3.51, 65. 3.54, 66. 3.57, 67. 3.60, 68. 3.63, 69. 3.66, 70. 3.69, 71. 3.72, 72. 3.75, 73. 3.78, 74. 3.81, 75. 3.84, 76. 3.87, 77. 3.90, 78. 3.93, 79. 3.96, 80. 3.99, 81. 4.02, 82. 4.05, 83. 4.08, 84. 4.11, 85. 4.14, 86. 4.17, 87. 4.20, 88. 4.23, 89. 4.26, 90. 4.29, 91. 4.32, 92. 4.35, 93. 4.38, 94. 4.41, 95. 4.44, 96. 4.47, 97. 4.50, 98. 4.53, 99. 4.56, 100. 4.59.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various goods and their market prices.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Dampfschiffahrt vom 28. Dezember. Datenverkehr II.

Table with 5 columns: Name, Destination, Date, Name, Date. Lists shipping schedules.

Datenverkehr III.

Table with 5 columns: Name, Destination, Date, Name, Date. Lists shipping schedules.

Datenverkehr IV.

Table with 5 columns: Name, Destination, Date, Name, Date. Lists shipping schedules.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with 4 columns: Location, Date, Level, Location, Date. Lists water levels at various points.

Preis-Veränderungen.

Table with 4 columns: Item, Price, Item, Price. Lists price changes for various goods.

An unsere Post-Abonnementen! Wir ersuchen unsere Postabonnenen, das Abonnement auf dieses Blatt unverzüglich beim Postamt in ihres Wohnortes gefälligst erneuern zu wollen.

Erste Mannheimer \* \* Typographische Anstalt. Buchdruckerei, Lithographie. Includes logo and contact information.

Dr. W. Köhler, Rechtsanwalt. Includes image of a key and text about legal services.

L. FRANKL, MANNHEIM. LIEFERANT STÄDTISCHER UND STAATLICHER BEHÖRDEN. Includes logo and contact information.

GASPAR SCHNEIBL. KINDEKREME. Includes circular logo and text about baby cream.

Die Solinger Messer- und Scheerenfabrik mit Dampfholzschieferei. Fr. Schlemper 64, 12 Mannheim 64, 12.

Elektro-technische Anstalt Karl Gordt 63, 11a Mannheim 63, 11a. Includes image of an electrical device.

Geschäftseröffnung und Empfehlung. Tücher- und Maler-Geschäft Adam Keistler, Tücher- und Malergeschäft T 3, 13, 2. Stad.

Militäre Anzeigen

Bekanntmachung.

No. 20,384. Die Ehefrau des Schlossers Karl Martin Kaffer...

Handelsgesetzliche.

Zum Handelsregister wurde eingetragen: Zu D. 3. 421 Gef. Bd. VI...

Rheinischfahrt.

Wir bringen zur Kenntnis der Schiffer, daß nach neueren Anordnungen...

Forkbeizirk Schweringen.

Holz-Versteigerung.

Aus Domänenwald Hardwald werden 24844 Montag, 4. Januar d. J. Morgens 9 Uhr...

Versteigerung von Flächen zum Fleischverkauf auf dem Speisemarkte G. 1.

Da in der Versteigerung vom 17. ds. Mts. von dem Verkauf von Fleisch...

Bekanntmachung.

No. 24,206. Karten für Entlohnung von Neujahrsgratulationen werden auch in diesem Jahre...

Dung-Versteigerung.

Donnerstag, den 31. Dezember, Vormittags 10 Uhr versteigern wir auf unserm Bureau...

Bekanntmachung.

No. 24,206. Karten für Entlohnung von Neujahrsgratulationen werden auch in diesem Jahre...

Dung-Versteigerung.

Donnerstag, den 31. Dezember, Vormittags 10 Uhr versteigern wir auf unserm Bureau...

Bekanntmachung.

No. 24,206. Karten für Entlohnung von Neujahrsgratulationen werden auch in diesem Jahre...

Dung-Versteigerung.

Donnerstag, den 31. Dezember, Vormittags 10 Uhr versteigern wir auf unserm Bureau...

Bekanntmachung.

No. 24,206. Karten für Entlohnung von Neujahrsgratulationen werden auch in diesem Jahre...

Dung-Versteigerung.

Donnerstag, den 31. Dezember, Vormittags 10 Uhr versteigern wir auf unserm Bureau...

Bekanntmachung.

Am 31. Dezember ist die Briefannahmestelle des unterzeichneten Postamts...

I. Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird dem Speisehändler Wilhelm Henne hier am Montag, den 4. Januar 1892, Nachmittags 3 Uhr...

I. Steigerungsankündigung.

(Hausversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung wird dem Johann Gahmann, Wirt hier, am Freitag, den 22. Januar 1892, Nachmittags 3 Uhr...

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, 30. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal in Sitera T. 1, 2 dahier: 15 Milie Cigaretten, 2 Nähmaschinen, 1 Sekretär, 2 Kanapee, 2 Kommoden...

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, 30. Dezember 1891, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal in Sitera T. 1, 2 dahier: 15 Milie Cigaretten, 2 Nähmaschinen, 1 Sekretär, 2 Kanapee, 2 Kommoden...

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, 30. Dezember 1891, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal in Sitera T. 1, 2 dahier: 15 Milie Cigaretten, 2 Nähmaschinen, 1 Sekretär, 2 Kanapee, 2 Kommoden...

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, 30. Dezember 1891, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal in Sitera T. 1, 2 dahier: 15 Milie Cigaretten, 2 Nähmaschinen, 1 Sekretär, 2 Kanapee, 2 Kommoden...

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, 30. Dezember 1891, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal in Sitera T. 1, 2 dahier: 15 Milie Cigaretten, 2 Nähmaschinen, 1 Sekretär, 2 Kanapee, 2 Kommoden...

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, 30. Dezember 1891, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal in Sitera T. 1, 2 dahier: 15 Milie Cigaretten, 2 Nähmaschinen, 1 Sekretär, 2 Kanapee, 2 Kommoden...

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, 30. Dezember 1891, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal in Sitera T. 1, 2 dahier: 15 Milie Cigaretten, 2 Nähmaschinen, 1 Sekretär, 2 Kanapee, 2 Kommoden...

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, 30. Dezember 1891, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal in Sitera T. 1, 2 dahier: 15 Milie Cigaretten, 2 Nähmaschinen, 1 Sekretär, 2 Kanapee, 2 Kommoden...

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, 30. Dezember 1891, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal in Sitera T. 1, 2 dahier: 15 Milie Cigaretten, 2 Nähmaschinen, 1 Sekretär, 2 Kanapee, 2 Kommoden...

Versteigerung von 200 Säcken Weizenmehl.

Donnerstag, 7. Januar 1892, Vormittags 11 Uhr zu Ludwigshafen a. Rhein im Hofhaus (Halle I.) werden im Auftrage der Hofschmühle in Dillshelm: 200 Säcke Weizenmehl 00 Marke der Hofschmühle in guter Qualität öffentlich gegen sofortige Baarzahlung gemäß Art. 243 des h. Handelsgesetzbuches an den Bestbieter versteigert.

Versteigerung von 200 Säcken Weizenmehl.

Donnerstag, 7. Januar 1892, Vormittags 11 Uhr zu Ludwigshafen a. Rhein im Hofhaus (Halle I.) werden im Auftrage der Hofschmühle in Dillshelm: 200 Säcke Weizenmehl 00 Marke der Hofschmühle in guter Qualität öffentlich gegen sofortige Baarzahlung gemäß Art. 243 des h. Handelsgesetzbuches an den Bestbieter versteigert.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 31. Dezember, wird die Briefannahmestelle des unterzeichneten Postamts...

Versteigerung!

Donnerstag, 31. Dezember, Nachm. 2. Uhr versteigere ich wegen Wegzug in D 6, 12 (Wirtschaft zum gold Wolf) 6 neue aufgerüstete Betten und 6 Kanapee.

Versteigerung.

Im Auftrage versteigere ich Donnerstag, 31. Dezember, Nachmittags 2 Uhr Mittelstraße 144, Neckargärten, gegen Baarzahlung: 1 kleines Pferd mit Wagen und Geschirr, 1 Kind, 2 Fiegen, ca. 20 Einlegeschuhe und verschiedene, wozu dies hier freundschaftlich einleitet.

Dung-Versteigerung.

Donnerstag früh 11 Uhr läßt der landwirtschaftliche Verein den vorhandenen Dung in T 2, 14 gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Israel. Waisenverein.

Zur Feier des Tempelweihfestes (Chanuka) findet Mittwoch, 30. Dezember, Abends 5 Uhr im Pfandlokal P. 1, 11 eine Befestigung unserer Pflegekinder statt, wozu wir alle Freunde und Gönner ergeben einladen.

Mannheimer Liedertafel.

Dienstag, 29. Dezember, Abends 7/9 Uhr Probe und Besprechung.

Kaufmännischer Verein.

(Abtheilung Handelsschule.) Beim Beginn des II. Trimesters unseres Schuljahres (Neujahrs-Dinner) können in die bestehenden Unterrichtskurse für: Französische, englische und italienische Sprache, kaufmännisches Rechnen, deutsche Orthographie und Stil noch Theilnehmer (mit den entsprechenden Vorkenntnissen versehen) eintreten.

Versteigerungen.

jeder Art übernimmt A. C. Welker, Rechtsagent u. Auktionator, S 1 No. 4. 22820

Früh: Hasen, Rehe, Hirsch, Wildschwein, Fasanen, Birnhühner, Wildenten u. Poularden, Capaunen, Enten, Gänse, Welsche, Hühner.



Rheinsalm, Soles, Turbot, Cablian, Schellfische, leb. Rheinhechte u. J. Knab, E 1, 5. Breitetkraft.

Größe Ostsee-Rufscheln 2. 100 St. 1.50 mit Receipt, sind frisch eingetroffen. 24875

Muscheln.

Größe Ostsee-Rufscheln 2. 100 St. 1.50 mit Receipt, sind frisch eingetroffen. 24875

Aal, Laach und Hummer in Gelde Kieler Spalten Kieler Bücklinge heute eingetroffen. 24873

Ernst Dangmann, N 3, 12.

M. 20,000, 4 1/2 % auf I. Hypothek auszuliefern. N 3, 9, 3. Esd.

Wasserdichte Wagondecken Wasserdichte Pferddecken aus vorzüg. Segeltuchen, gefärbt und ungefärbt bei P. Oppenheimer, Mannheim, E 3, 1 (bitte auf Firma zu achten.) Niederverkäufer erhalten Rabatt.

Wasserdichte Wagondecken Wasserdichte Pferddecken aus vorzüg. Segeltuchen, gefärbt und ungefärbt bei P. Oppenheimer, Mannheim, E 3, 1 (bitte auf Firma zu achten.) Niederverkäufer erhalten Rabatt.

Wasserdichte Wagondecken Wasserdichte Pferddecken aus vorzüg. Segeltuchen, gefärbt und ungefärbt bei P. Oppenheimer, Mannheim, E 3, 1 (bitte auf Firma zu achten.) Niederverkäufer erhalten Rabatt.

Frauenverein Mannheim.

Abtheilung II. Frauenarbeitschule. Am 4. Januar 1892 beginnt in unserm eignen Schulhaus M 3, 1 ein neuer Unterrichtskurs im Hand- und Nähschneiden, Kleidermachen, Weiß- und Buntsticken, später auch im Buchbinden.

Verein deutscher Kampfgenossen.

Für die so reichliche Spende zu unserer Armen- u. Waisenhilfsbesorgung, tragen wir den edlen Gönnern unseres Vereins im Namen der Kinder unsern aufrichtigsten Dank.

Feuerwehr - Singchor.

Heute Dienstag, 29. Dezbr., Abends 7/9 Uhr Gesamtprobe.

Mannheimer Liedertafel.

Dienstag, 29. Dezember, Abends 7/9 Uhr Probe und Besprechung.

Kaufmännischer Verein.

(Abtheilung Handelsschule.) Beim Beginn des II. Trimesters unseres Schuljahres (Neujahrs-Dinner) können in die bestehenden Unterrichtskurse für: Französische, englische und italienische Sprache, kaufmännisches Rechnen, deutsche Orthographie und Stil noch Theilnehmer (mit den entsprechenden Vorkenntnissen versehen) eintreten.

Mannheimer Liedertafel.

Dienstag, 29. Dezember, Abends 7/9 Uhr Probe und Besprechung.

Kaufmännischer Verein.

(Abtheilung Handelsschule.) Beim Beginn des II. Trimesters unseres Schuljahres (Neujahrs-Dinner) können in die bestehenden Unterrichtskurse für: Französische, englische und italienische Sprache, kaufmännisches Rechnen, deutsche Orthographie und Stil noch Theilnehmer (mit den entsprechenden Vorkenntnissen versehen) eintreten.

Mannheimer Liedertafel.

Dienstag, 29. Dezember, Abends 7/9 Uhr Probe und Besprechung.

Mannheimer Liedertafel.

Dienstag, 29. Dezember, Abends 7/9 Uhr Probe und Besprechung.

Mannheimer Liedertafel.

Dienstag, 29. Dezember, Abends 7/9 Uhr Probe und Besprechung.

Mannheimer Liedertafel.

Dienstag, 29. Dezember, Abends 7/9 Uhr Probe und Besprechung.

Mannheimer Liedertafel.

Dienstag, 29. Dezember, Abends 7/9 Uhr Probe und Besprechung.

Mannheimer Liedertafel.

Dienstag, 29. Dezember, Abends 7/9 Uhr Probe und Besprechung.

Mannheimer Liedertafel.

Dienstag, 29. Dezember, Abends 7/9 Uhr Probe und Besprechung.

Neujahrsgratulations-Entlohnungskarten für 1892.

Bis zum 28. Dezember 1891 haben ferner folgende Personen Karten gelöst: Herr Andreas, Friedrich, 24845

Neujahrsgratulations-Entlohnungskarten für 1892.

Bis zum 28. Dezember 1891 haben ferner folgende Personen Karten gelöst: Herr Andreas, Friedrich, 24845

Neujahrsgratulations-Entlohnungskarten für 1892.

Bis zum 28. Dezember 1891 haben ferner folgende Personen Karten gelöst: Herr Andreas, Friedrich, 24845

Neujahrsgratulations-Entlohnungskarten für 1892.

Bis zum 28. Dezember 1891 haben ferner folgende Personen Karten gelöst: Herr Andreas, Friedrich, 24845

Neujahrsgratulations-Entlohnungskarten für 1892.

Bis zum 28. Dezember 1891 haben ferner folgende Personen Karten gelöst: Herr Andreas, Friedrich, 24845

Neujahrsgratulations-Entlohnungskarten für 1892.

Bis zum 28. Dezember 1891 haben ferner folgende Personen Karten gelöst: Herr Andreas, Friedrich, 24845

Neujahrsgratulations-Entlohnungskarten für 1892.

Bis zum 28. Dezember 1891 haben ferner folgende Personen Karten gelöst: Herr Andreas, Friedrich, 24845

Neujahrsgratulations-Entlohnungskarten für 1892.

Bis zum 28. Dezember 1891 haben ferner folgende Personen Karten gelöst: Herr Andreas, Friedrich, 24845

Neujahrsgratulations-Entlohnungskarten für 1892.

Bis zum 28. Dezember 1891 haben ferner folgende Personen Karten gelöst: Herr Andreas, Friedrich, 24845

Neujahrsgratulations-Entlohnungskarten für 1892.

Bis zum 28. Dezember 1891 haben ferner folgende Personen Karten gelöst: Herr Andreas, Friedrich, 24845

Neujahrsgratulations-Entlohnungskarten für 1892.

Bis zum 28. Dezember 1891 haben ferner folgende Personen Karten gelöst: Herr Andreas, Friedrich, 24845

Neujahrsgratulations-Entlohnungskarten für 1892.

Bis zum 28. Dezember 1891 haben ferner folgende Personen Karten gelöst: Herr Andreas, Friedrich, 24845

Neujahrsgratulations-Entlohnungskarten für 1892.

Bis zum 28. Dezember 1891 haben ferner folgende Personen Karten gelöst: Herr Andreas, Friedrich, 24845

Neujahrsgratulations-Entlohnungskarten für 1892.

Bis zum 28. Dezember 1891 haben ferner folgende Personen Karten gelöst: Herr Andreas, Friedrich, 24845

Loose des Frauen-Vereins zur Gustav-Adolf-Stiftung Lauberbischofsheim à Mk. 1.- Auswärts M. 1.10. Auf 10 Loose 1 Gewinn. Expedition des General-Anzeigers Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei E 6, 2.

Winter-Rheinsalm Seezungen, Turbot, Holl. Schellfische, Soll. Bratbücklinge, Zander, Hecht, Cabijane

Punsch-Essenz in jeder Preislage. Cognac, Arac, Rum, feinste Qualitäten.

Früchte zu Bowln u. l. w. 24872 D 2, 9, Ph. Gund, Pflanzen.

Hypothekendarlehen in jedem Betrage besorgt prompt und billig 10639 Ernst Welner, B 5, 11 1/2.

Hypotheken in allen Beträgen auch in Theilzahlungen auf angelegene Grundstücken auf dem billigsten und billig 10619 Karl Seiler, Buchh. bei es. Collectur, A 2, 4.

Patente werden besorgt und verwertet 1836 J. Kippenhan, K 3, 4.

Für Hausleute. Zum Aufbewahren der Briefe u. d. d. d. 24866 Briefschreibertischen in allen Größen stets auf Lager. I. Mannheimer Kisten-Fabrik, J 2, 4.

Billig! Billig! Lohkäse en gros und en detail. 18797 S 2 No. 2, Billig! Billig!

Billig! Billig! Lohkäse en gros und en detail. 18797 S 2 No. 2, Billig! Billig!

Billig! Billig! Lohkäse en gros und en detail. 18797 S 2 No. 2, Billig! Billig!

Billig! Billig! Lohkäse en gros und en detail. 18797 S 2 No. 2, Billig! Billig!

Billig! Billig! Lohkäse en gros und en detail. 18797 S 2 No. 2, Billig! Billig!

Billig! Billig! Lohkäse en gros und en detail. 18797 S 2 No. 2, Billig! Billig!

Billig! Billig! Lohkäse en gros und en detail. 18797 S 2 No. 2, Billig! Billig!

Billig! Billig! Lohkäse en gros und en detail. 18797 S 2 No. 2, Billig! Billig!

Billig! Billig! Lohkäse en gros und en detail. 18797 S 2 No. 2, Billig! Billig!

Billig! Billig! Lohkäse en gros und en detail. 18797 S 2 No. 2, Billig! Billig!

Billig! Billig! Lohkäse en gros und en detail. 18797 S 2 No. 2, Billig! Billig!

Billig! Billig! Lohkäse en gros und en detail. 18797 S 2 No. 2, Billig! Billig!

Billig! Billig! Lohkäse en gros und en detail. 18797 S 2 No. 2, Billig! Billig!

Billig! Billig! Lohkäse en gros und en detail. 18797 S 2 No. 2, Billig! Billig!

Don der Seddenheimer Treibjagd heute große Hasen eingetroffen, sowie frisches Reh in allen Theilen. Alle Sorten Geflügel in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen. Franz Walter, G 3, 4. G 3, 4. Telephon 339. Frische Ronnidenbamer Bratbücklinge Frankfr. Bratwürste täglich frisch 24874 Wiener Appetit-Würstchen zum Rohessen (sehr beliebt) feinst. Gothaer Cervelatwürst Frankfr. Leberwurst Bumperridel selne Käse etc. J. H. Kern, C 2, 11. Gebrauchte Bücher, einzeln und ganze Bibliotheken kauft 10688 F. Remmich Buchhandlung. Damen find. liebes. versch. Aufnahme bei Aug. Gölz, W. v. G. Weinheim a. W. 10621

**Feuerwehr.**  
Unser **Ball**  
findet am **30. Januar 1892**  
im großen Saale des Saalbauers statt.  
Mannheim, 20. Dezember 1891.  
**Das Ball-Comité.**

**Krieger-Verein.**  
Samstag, den **2. Januar 1892,**  
Abends **7 1/2 Uhr**  
**außerordentliche Generalversammlung**  
im Lokal R 3, 14 (Dahlinger).  
**Tagesordnung:**  
Aenderung bezw. Ergänzung der Statuten.  
Am pünktlichen und zahlreichem Erscheinen erlucht  
Der Vorstand.

**Turn-Verein**  
Samstag,  
**16. Januar 1892** Abends **8 Uhr**  
in den Sälen des **Badner Hofes**  
**Ball**  
wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen  
freundlichst einladen.  
Vorschläge für einzuführende Damen beliebe man Montag  
und Donnerstag, jeweils Abends von 9-11 Uhr im  
Lokal S 2, 21 einzureichen.  
Schluss der Karten-Ausgabe: Montag, den 11. Januar.  
Der Vorstand.

**Mannheimer Turnerbund**  
**„Germania“.**  
Zu der **Samstag, den 2. Januar 1892, Abends 8 Uhr**  
in unserem Lokal stattfindenden  
**Weihnachtsfeier**  
mit Verloofung,  
laden wir hierdurch unsere verehr.  
Mitglieder freundlichst ein.  
Gaben für die Verloofung bitten  
wir **Dienstag, den 29. und**  
**Mittwoch, den 30. cr.,** jeweils  
Abends zwischen 8 und 10 Uhr in unserem Lokal abgegeben zu  
wollen.  
Der Turnrath.

**Bockbier.**  
Hochfeines Bockbier in Flaschen.  
1/2 Flasche à 30 Pfg. bei Abnahme von 10 Flaschen  
1/2 „ 15 „ ) frei in's Haus geliefert,  
empfiehlt **24540**  
**Mannheimer Actienbrauerei**  
**Löwenteller, B 6, 15.**

**Ital. Rothwein**  
per Liter **90 Pfg.**  
Auf Spivester zu Glühwein sehr geeignet.  
**Georg Dietz,**  
G 2, 8, Marktplaz.  
**Älteste Rheinische Champagner-Fabrik**  
**Actien-Gesellschaft**  
**BURGEFF & Co**  
Gegründet 1837.  
**Hochheim a. Main.**

Feinste Marken: Extra Carée, I. Qualität, Grün Etiquette.  
Es bestes durch alle Weingroßhandlungen.  
Verkauf zu Originalpreisen durch die Weinhandlung von  
**C. Th. Schlatter, O 3, 2, Mannheim** 24742  
Telephon No. 690.

**Zur gefl. Beachtung!**  
Da nun sämtliche Romane fertig gestellt  
sind, so ersuchen wir unsere verehrlichen Abonnenten  
dieselben in unserer Expedition bald möglichst  
in Empfang zu nehmen.  
Hochachtend  
**Expedition des General-Anzeiger.**  
(Mannheimer Journal.)

Schnell u. Abchwächung der Influenza  
durch m. Präparate. Prospekt umsonst. Prospekt gegen 20 Pf.  
**V. Trippmacher, Naturheilkundiger, Ladenburg.**  
Gründer des  
Besten deutschen Gesundheits-Präparates für Hygiene.

**Niederland.**  
**Dampfschiff-Rhederei**  
Tägliche Personen- und Güterbeförderung.  
Wir haben mit dem heutigen unsere regel-  
mäßigen, täglichen Fahrten zwischen  
**Mannheim-Rotterdam & vice versa,**  
sowie allen Zwischenstationen  
wieder aufgenommen. **24825**  
Mannheim, 28. Dezember 1891.  
Die Hauptagentur der Niederland.  
**Dampfschiff-Rhederei**  
**Roland Küpper & Cie.**

**„Union“**  
**Lebens-Versicherungs-Gesellschaft**  
in Deutschland seit 1816.  
Garantiefonds **RM. 40,000,000**, ausschließlich für die Lebens-  
versicherungs-Arbeit. Grundcapital **RM. 9,225,000**.  
Versicherungen aller Art vom 10. bis 70. Lebensjahre. Unan-  
fechtbare, unverfallbare Prämien. Zahlung der vollen Ver-  
sicherungssumme im Todesfall in Folge von Tode oder Selbst-  
mord. Kostenlose Kriegsversicherung für alle Wehrpflichtigen  
incl. Reserve- und Landwehrsoldaten.  
Bedeutende Gewinnanteile nach 3 Modalitäten: 1. In Er-  
höhung der Versicherungssumme. 2. In Baar. Letzte Ver-  
teilung 1888 für die fünfjährige Periode 1882-1887: **RM. 18**  
pro Jahr und **RM. 1000** in Erhöhung und in Baar **18%**, der  
einbezahlten Prämien. 3. In Reduktion der Prämie. Auch  
bei Annahme eines stets gleichbleibenden Prozentsatzes hört die  
Prämienzahlung nach 25-30 Jahren auf. **19208**  
Nächste Gewinnverteilung **1893**  
wobei alle im Jahre 1891 abgeschlossenen Vollen mit 1 Jahre  
betheiligt werden. Prompte Auszahlungen der Versicherungs-  
summen. Niedrige Prämien.  
**General-Agentur Mannheim:**  
**Gebr. Haymann, L 7 No. 6, Kernspacher 672,**  
welche thätige Vertreter stets unter den günstigsten Bedingungen  
anstellt.  
Haupt-Agenturen: J. Ph. Kuspach, O 3 No. 3.  
Carl Bohrmann, O 5 No. 14. Chr. Kraut, K 3 No. 5.  
Agenturen: Jean Grohe, U 6 No. 28. Aug. Bremer, N 1 No. 4.  
Jean Wolff, N 2 No. 9/a. C. F. Koch, G 4 No. 17.  
S. Rosenmeier, P 1 No. 7. Jos. Sulzer, H 7 No. 11.

**Badische Pferdeversicherungs-Anstalt**  
**in Karlsruhe.**  
Versicherung von Pferden gegen Umstehen, Unfall,  
Unbrauchbarkeit. Prämie: 4-5%. **Entschädigung:**  
80% beim Umstehen, 60% bei Unbrauchbarkeit des ver-  
thes. **Keine Abschätzung, keine weiteren Ab-  
züge. Auszahlung innerhalb 14 Tagen.**  
Prospekte, Auskünfte bei der Direktion und deren  
Bezirksagenten. **10628**

**„Equitable“**  
**Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der**  
**Vereinigten Staaten**  
**zu New-York.**  
Neues Geschäft seit 1890. **M. 866,260,955.**  
Neue Anträge  
d. deutschen Abthlg. **49,611,501.**  
Beste und vortheilhafteste Capitalanlage  
durch Benützung der Fret-Tontinen-Versicherung;  
die Resultate abgelieferter Tontinen-Police sind  
günstiger als die Gewinn-Resultate jeder anderen  
Anstalt der Welt.  
Beispiel einer 20-jährigen Capital-Versiche-  
rung (Pol. 66,495)  
Versich.-Summe **M. 12,750.** (Doll. 3000.—), Alter  
40 Jahre, bezahlte Totalprämie **M. 13,204.**  
Regulierungsmethoden im 60. Lebensjahr!  
1. Baarwerth **M. 25,115.**  
= 175% der eingez. Prämie.  
2. Prämienfreie Police (zahlbar bei  
Ableben) **M. 39,168.**  
= 296% der eingez. Prämie.  
3. Eine lebenslängliche Rente von **M. 2,371.**  
4. Baar-Überschuss **M. 10,365.**  
= 78% der eingez. Prämie.  
Neueste Reform: „Freie Tontinen-Police“,  
unabtrennbar, constanteste Weltpolicy, nach  
einem Jahr frei für jede Beschäftigung oder Reise  
auf dem ganzen Erdball, nach 2 Jahren unanfechtbar,  
nach 5 Jahren unverfallbar; **Auszahlung der Police**  
prompt ohne Abzug und ohne Carenzzeit. —  
Die „Equitable“ untersteht der deutschen Gerichts-  
barkeit. — **21247**  
— Günstigste Leib-Renten-Versicherung. —  
Auskunft bereitwilligst durch die Generalagentur  
für Mannheim:  
**Kahn & Lamm in Mannheim.**

**Norddeutscher Lloyd.**  
Post- und Schnelldampfer  
**BREMEN** nach  
Newyork, Ostasien, Brasilien, Baltimore, Australien, La Plata  
Nähere Auskunft ertheilt:  
**Ph. Jac. Eglinger, Mannheim, Heidelbergsrt.**

**Alfred Engel, Ingenieur, O 4, 3**  
empfiehlt sich zur Herstellung von **10686**  
**Asphalt- & Cement-Böden etc.**  
bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung  
unter Garantie.

**Pianinos!**  
in Kauf und Miete.  
**K. Ferd. Heckel,**  
O 3, 10. 16197  
Hof-Musikalienhandlung.

Bringe meinen Zuschneide-  
kurs bei möglichem Honorar in  
empfehlende Erinnerung. **24830**  
**Clara Zeller,**  
Kobes, O 7, 16, 2. Stod.

**Schlittschuhe.**  
3500 Paar sind schon da. **20907**  
**L. Herzmann, E 2, 12.**  
Es wird fortwährend zum  
**Waschen und Bügeln**  
(Glanzbügeln)  
angenommen und prompt und  
billig besorgt. **10616**  
**Q 5, 19 parterre.**  
Zum **14130**

**Poliren**  
und Aufpoliren wird ange-  
nommen. **H 7, 4, 4. Stod.**

**Anhängschloß**  
per St. 10 Pfg. **Q 3, 7. 14791**  
**1891er beste Zeebüchser,**  
von 1,25 bis 3 Pf. Kreuzungs-  
büchser von Italiener und  
Ranbrasse ca. 1,35 bis 2,40 Pf.,  
Italiener Bräutbüchser, Nie-  
senentlofer und Riesen-Gänse  
gibt colossale Thiere, werden in  
der Maß 25 Pf. schwer, legen  
jährl. 60-70 Eier, billig bei  
**J. Brunner,**  
Geflügelhof in Worms.  
Carl. Breilste. **19301**  
Jedes Hühnerauge, Hornhaut  
und Warze wird in kürzester  
Zeit durch bloßes Ueber-  
pinseln mit dem rühmlichst  
bekanntesten, allein echten  
Apotheker Radlauer'schen Hüh-  
neraugenmittel (d. i. Salicyl-  
collodium) sicher und schmerz-  
los beseitigt. Carton 60 Pf.  
Depôt in Mannheim. **23012**

**Wart 25. — Belohnung.**  
Vor einigen Wochen  
ist hier ein brauner  
**Spitzhund,**  
Männchen, achte Rasse, abhandelt  
gekommen. **24787**  
Wer dem Eigenthümer den  
Hund zurückbringt, oder Angaben  
machen kann, wodurch er wieder  
in den Besitz desselben kommt,  
erhält obige Belohnung.  
Näheres bei der Expedition  
dieses Blattes.

**Nachhilfsstunden**  
ertheilt fortwährend und billig  
ein Student. **H 7, 24, II. St. 24847**  
2 kleinere Brunnenströme und  
Eisen zu 2 Pumpbrunnen zu  
verkaufen. **J 5, 5. 24539**

**Zugelassen**  
Schwarzer Hund zugelassen  
Abzuholen gegen Einrückungs-  
gebühr und Futtergeld **E 6, 3. 24858**

**Gullanen**  
Selbe Dogge entlassen.  
Halbband „B.“ gesucht. **24824**  
Abzug. **C 8, 1. 3. Stod.**

**Verloren**  
Eine Brille mit schw. Futteral  
auf dem Wege vom Bahnhof bis  
**F 7, 21** verloren. **24707**

**Ankauf**  
Eine Decimalwaage  
1000 Ko. Lsg. zu kaufen gesucht.  
**Mag. Baer Söhne,**  
**P 6, 20.**  
Alois Binnkauf  
Mannheimer Glasmalerei,  
**H 7, 24. 20215**

**Mitauß** von getragenen Klei-  
dern, Schuhen und  
Stiefeln. **9974**  
Carl Giesberger, **H 1, 11.**  
Ein  
Zeitungsänderer zu kaufen  
gesucht. Offerten unter **Nr. 24700**  
an die Expedition d. Bl. **24700**

**Schöne Gänselebern**  
werden gekauft und höchste Preise  
bezahlt. **24184**  
**N 2, 5 F. Mayer N 2, 5.**  
Mayer's Conversations-  
lexikon (gebraucht), in neuer  
Aufgabe zu kaufen gesucht. Son-  
stern sagt die Exped. **24801**

**Verkauf**  
Ein neuerbautes Fabrik-  
anwesen  
in Heidelberg mit 40pferdigen  
Dampfmaschine u. Transmis-  
sion, zu jedem Geschäft passen,  
nebst zweistöckigem Wohnhaus,  
150 Meter Gartenland, an drei  
Straßen gelegen, alles mit  
Was- u. Wasserleitung versehen  
und der Neuzeit entsprechend  
eingerichtet, ist Verhältnisse  
halber preiswürdig zu ver-  
mieten eben, zu verkaufen.  
Off. Offerten unter **Nr. 1848**  
an Rudolf Mosse in Mann-  
heim erbeten. **24397**

**Spezereigeschäft**  
verbunden mit Delikatess-  
handlung, sehr gut ren-  
tiren, in prima Lage der Stadt  
Mannheim, ist sofort zu ver-  
kaufen, durch Agent Heinzer,  
**T 2, 8. 24860**  
Ein gebrauchtes, noch gut er-  
haltenes

**Tafelklavier**  
ist billig zu verkaufen.  
Näheres durch Rudolf Mosse,  
Mannheim. **22839**  
Ein Bett mit Koff-  
er, in prima Matratze billig  
zu verkaufen. Näheres **O 6, 2,**  
**2. Stod. links. 24155**

**Möbel-Verkauf.**  
Bettlade, Matrassen, Spiegel,  
Kanapee, Stühle, Tisch, Schränke  
u. verschiedene Hausgeräthe zu  
Rausend billigen Preisen.  
**23685 Pollatscher, J 2, 7.**  
Eine gute Zither billig zu ver-  
kaufen. **P 6, 4. 24556**

Ein großer Flughede und  
Zingfänge sehr billig zu ver-  
kaufen. **K 4, 5, 3. St. 23552**  
1 vollst. Bett, Rohrstühle und  
1 zwickbürger Schrank billig zu  
verkaufen. **24798**  
**N 6, 2, 2. Stod. links.**

**Zu verkaufen:**  
1 ganz neuer Damenmantel,  
sowie verschiedene andere Gegen-  
stände billig zu verkaufen. **24829**  
**G 8, 2/a, II. Stod.**

**Schlittschuhreifen u. Kinder-  
schlitten.** **24554**  
**L. Herzmann, E 2, 12.**  
Kleine schwarze Spitzer  
(Männchen) bill. zu verkf.  
**24595 F 2, 12, 2. Stod.**

**Ranarienbügel, vorzüglich**  
Sänger, billig zu verkaufen.  
**24143 R 4, 17, 3. Stod.**

**Ein junger Hühnerhund**  
(Männchen) zu verkaufen. **24655**  
Näheres in der Expedition.  
Ein kleiner, vier Monate alter,  
glatthaariger Spitzer, Männchen,  
billig zu verkaufen. **24158**  
Näheres **D 5, 14. 24158**

**2 junge Spitzerhunde zu verkf.**  
**24821 G 4, 11, 3. St.**  
1 sehr schöner  
**Wolfshund,**  
1/2 Jahr alt, zu ver-  
kaufen. **H 7, 3, 3. St. 24806**

**Stellen finden**  
**Cigarren-Reisender**  
für sofort oder später  
**gesucht**  
von einer ältesten, bedeutend-  
sten und renomirtesten  
Fabrik für eingeführte Tour in  
Bayern, Württemberg, Baden  
u. Elsass.  
Die Fabrik liefert in besseren  
Cigarren Unabtrennbares u.  
bleibt Lebensstellung.  
Nur Bewerber wollen sich  
melden, die beste Referenzen  
aufweisen können u. mit Kund-  
schaft der Tour bereits be-  
kannt sind. — Discretion Ehren-  
sache. — Offerten nebst Referen-  
zen, Photographie u. Gehalts-  
Ansprüchen erbeten unter **Nr. 2.**  
**Nr. 100** durch Rudolf Mosse,  
Frankfurt a/M. **24661**

**Tüchtiger Buchhalter und**  
**Correspondent**  
sowie für kleine Touren gesucht.  
Nur schon mit Erfolg gesucht  
saben. Off. Offert. an Rudolf  
Mosse & Vogler A. G. Mann-  
heim unter **L. 623338.** **24849**

**Gesucht,**  
ein tüchtiger, ge-  
prüfter Geizer,  
nächtren und zuverlässig, von  
einer Großbrauerei. **24536**  
Näheres in der Expedition d.  
Blattes.

**Schlosser, älterer erfahrener**  
Mann, findet dauernde Arbeit.  
**24865 S. Verria,**  
Währstraße Nr. 15.  
3 Kinder mädchen werden  
sofort gesucht. **24867**  
**Fr. Schuster, G 5, 3, 2. St.**  
Schlosserlehrling gesucht.  
Näheres in der Exped. **24868**

**Tüchtige Accidenzsetzer**  
 24311  
 Erste Mannheimer Typographische Anstalt  
 Wendling, Dr. Haas & Co.

**Tüchtiger jüngerer Mechaniker**  
 besonders auch erfahren im Montieren elektr. Leitungen, per sofort gesucht.  
 24328  
 August Weith,  
 Opt.-u. mech. Werkstätte, Seidelberg.

**Tüchtige Feuerschmiede**  
 finden lohnende Arbeit bei  
 Schmieder & Mayer,  
 Waggonfabrik, 24332  
 Karlsruhe, Baden.

Ein gutes Mädchen, welches auch einige Hausarbeit übernimmt wird sofort oder auf das Ziel gesucht.  
 24017  
 Näheres im Verlag.

Sofort ein Schweinehirte gesucht bei  
 Wilhelm Zingraf,  
 R 3, 6.

**Offene Stellen**  
 für Kassisten oder Buchhalter und Qualifikationen sind in größerer Anzahl vorhanden.  
 24311  
 W. Fritsch Nachfolger,  
 Esz. 2. Mannheim. Esz. 2.

Ein Schneider, der selbstständig arbeiten will, erdacht Logis und 1 Maschine zum Arbeiten.  
 Wo liegt die Expedition. 24649  
 Ein ordentliches Mädchen gesucht.  
 24654  
 G 7, 15 1/2, Partierze.

Mädchen für Hausarbeit u. Kinder auf Ziel gesucht. 24123  
 L 18, 10, 3. St. links.  
 Gegen hohen Lohn ein braves, fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen u. alle Hausarbeiten verrichten kann, auf Besinnung, sowie ein fleißiges, tüchtiges Mädchen zu einem Kinde von 2 Jahren sofort gesucht. 13678  
 Näheres in der Expedition.

Ein Mädchen, das etwas kochen kann, sofort gef.  
 24780  
 Näheres im Verlag.

Ein Fräulein aus guter Familie wird für Anfang Januar in die Lehre gesucht.  
 24765  
 Herrschel Meyers Nachfolger  
 Damenconfection.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, fleißiges Mädchen, das einer kleinen Haushaltung vorzuziehen und namentlich gut kochen kann, zum alsbaldigen Eintritt gesucht.  
 24745  
 Näheres K 7, 13, 3. Stod, zwischen 12-2 Uhr Mittags.

Eine Frau zum Waschen und Putzen für mehrere Tage in der Woche sofort gesucht.  
 24766  
 F 4, 17.

**Gesucht** 24846  
 eine Wirtshauskassierin zur selbstständigen Führung einer Bierwirtschaft, mit etwas Caution.  
 Bureau Mayershuber, Q 3, 2.

Ein junges Mädchen Tagelöhnerin gesucht bei Behmann, M 8, 11.  
 24322  
 Ein Fräulein aus guter Familie, wird in einer besseren Restauration als Kochkassierin gesucht.  
 Zu erfragen J 9, 34, Jungbusch, partiere.  
 24793

Ein gesunde, zweifelhafte Kanne sofort gesucht.  
 24856  
 Frau Langenslein, R 4, 15.  
 Ein braves, fleißiges Mädchen, das kochen kann, sofort gesucht.  
 Näheres im Verlag.  
 24869

**Stellen suchen**  
 Perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause.  
 G 7, 27, 4. Stod und L 4, 9, Laden.

Eine ja. kinderlose Frau sucht Monatslohn. Zu erfragen bei 24121 Fr. Schilling, F 4, 10.

**Zum Wohle der dienenden Klasse**  
 N 4, 21. 24825  
 Ladnerin, Köchin, Zimmermädchen und Hausarbeiten suchen Stellen.

1 Mädchen, welches gut bürgerlich kocht, und tüchtige Hausarbeiten machen soll. Stellen. 24837 Frau Bindorf, G 7, 6 1/2.  
 Ein braves, fleißiges Mädchen von Auswärts, welches bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle.  
 24890 G 8, 25, 3. Stod.

Ein braves Mädchen sucht Stelle zu kochen oder als Mädchen allein.  
 24957  
 Frau Langenslein, R 4, 13.

**Schlingelgehilde**  
**Auf Ostern**  
 nehmen wir einige ordentliche Jungen mit guten Schulzeugnissen versehen, gegen sofortige Bezahlung in die Lehre. 24310  
 Erste Mannheimer Typographische Anstalt  
 Wendling, Dr. Haas & Co.

Für ein Material-Warenengros-Geschäft wird ein junger Mann mit Reisezeugnis in die Lehre gesucht. Gest. Off. unter X. Y. C. Nr. 24718 an die Expedition ds. Bl. erbeten. 24718  
 Ein junger Beamter sucht ein möbl. Zim. mit Pension. Off. mit Preisangabe unter Nr. 24815 an die Expedition.

Möbl. Zimmer mit Pension per 1. Jan. von einem Herrn in best. Familie gesucht. 24813  
 Offerten mit Preisangabe unt. No. 24815 an die Exped. ds. Bl.

**Mittheilung**  
 Ein tüchtiger, cautionfähiger Weich sucht eine solide

**Wirtshaus**  
 an beliebiger Stelle zu pachten oder in Jant. zu nehmen. Gest. Offert. unt. z. 62319 an Hausstein & Bogler K. G., Mannheim. 24567

Ein kinderloses Ehepaar sucht auf 1. April a. d. Ringstraße ob. i. d. Oberstadt eine abgetheilt. Wohnung von 2 großen und 1 kleinen Zimmer. Off. m. Preisangabe unter Nr. 24723 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Junger Architekt sucht per sofort hübsches

**möbl. Zimmer**  
 mit voller Pension, bei besserer Familie. Gest. Off. unter A. Nr. 24808 an die Expedition.

**Magazin**  
 H 7, 21  
 Magazin nebst Comptoir für jede Branche geeignet, zu vermieten bei

**K 4, 8 1/2** 1 Werkst. mit 2 Wohn. i. v. 24205  
**M 2, 13** 1 geräum., helle Werkstätte, mit einem kleinen anstehenden Zim., nebst Speicher u. Keller i. v. Nö. 2. St. 21871

**Magazin.**  
 Ein großes, geräumiges Magazin für Leinwand, Getreide etc. geeignet, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Bl. 24264

**Läden**  
 B 2, 10 1/2. Zwei Comptoirräume mit Lagerraum sofort zu verm. 24681  
 D 2, 5. schöner, groß. Laden mit Wohnung, event. mit Ladeneinrichtung auf Ende Mai zu vermieten. 22967  
 Näheres D 2, 5, 1. Stiege hoch.

**G 4, 21** Laden mit Wohnung, Nr. 500, zu vermieten. 24882  
**H 8, 33** Laden mit Wohnung zu verm. 24664

**L 4, 9** Laden mit 2 Redenzimmern, am Nr. 450 zu vermieten. 24441  
**Comptoir** und größeren Keller zusammen oder einzeln zu vermieten. 18967  
 Näheres im Verlag.

**Laden** mit anstehendem Zim. sofort zu verm.  
 Nö. D 6, 1, part. 11511

**Bäckerei**  
 sehr gut gehend zu vermieten. Offerten unter Nr. 23877 an die Expedition ds. Bl. 23877

**Comptoir** C 4, 12, Zeughauspl. i. v. 23614

In Redarau, Kaiser Wilhelmstr. Nr. 58, ist ein großes 2stödiges, gut eingerichtetes Wohnhaus, auf Wunsch mit Antheil am Garten, ganz oder getheilt zu vermieten. Ebenfalls eine schöne Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör. 22837  
 Nö. J. Mayershub, Redarau.

Gutgehender Milchladen in der Oberstadt zu vermieten. Offerten unter Nr. 24553 an die Expedition. 24553

**Brod- & Feinbäckerei**  
 Mitte der Stadt, mit nachweis. großer Rindfleisch zu vermieten. 24756

**Eine Conditorei**  
 in feinst. Lage d. Stadt zu vermieten.  
**Eine Conditorei**  
 mit Bäckerei, prima Lage, zu verkaufen. Nö. Agent Spörck, Q 3, 28.

Schweiggerstraße. Wirtshaus Saam, 11. St. 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 24888

**Zu vermieten**  
 B 6, 2 4. Stod, 6 Zim. mit Zubeh. per Juni zu vermieten. 23711  
 B 6, 17 ist der 3. Stod (7 Zim., Küche, Mädchenzimmer u. Zubeh.), neu und schön hergerichtet, sof. zu vermieten. 19617  
 Ebenfalls die Partierwohnung im Vorderhause (4 Zimmer u. Zubeh.) auch für Comptoir geeignet.  
 Näheres beim Hausverwalter Kaufm. Joh. Doppé, N 3, 9.

**C 2, 3** 3. Stod, Manf., 2 Wohnung zu vermieten. 24748  
**C 7, 14** Partier beziehb. April zu v. Näheres B 6, 18, 2. St. 23797

**D 1, 9** 3. Stod, 6 Zim. u. Zubeh. sofort od. später zu vermieten. 17840  
**D 6, 3** 3 bis 4 Zim. f. beziehb. i. v. 24265

**D 7, 21** 2. St. 6-7 Zim., Küche, Badegim. u. zu verm. Nö. 2. Stod. 24811  
**D 7, 21** 4. St. 2, 3 od. 5 Zim. u. Küche zu v. 24910  
 Näheres 2. Stod.

**E 6, 8** 2 Zim., Küche u. Keller i. v. 24267  
**E 8, 12** Hauspension zu v. 24266  
**E 8, 14** Hochpartiere, 4 Zimmer, Alkoven und Zubeh., sofort oder später zu vermieten. 24401

**F 6, 11** 1 Part. u. 1 fl. Wohn. zu v. 24028  
**F 7, 20** Hochpartiere, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Speise- u. Kellerraum, Mitberührung der Waschküche und des Trockenspeichers, sof. oder später zu verm. 13107  
 Näheres F 7, 20, 1. St.

**F 8, 4** Zwei elegante Partierzimmer für Comptoir geeignet, zu vermieten. 23592  
**G 4, 16** Abgetheilte Wohng., 3 Zim., Küche u. Zubeh. mit Wasserleitung per sofort zu vermieten. 5478

**G 4, 21** Wohnung zu vermieten. 19821  
**G 5, 13** 4. St., Zimmer u. Küche zu v. 24055

**G 5, 17** 2 u. 11. Zimmer zu verm. 13907  
**G 5, 24** fl. Wohnung sof. zu verm. 24367

**G 7, 12** 1/2 wohnungsbau 1 abgetheilte Wohnung im 3. St. zwei Zimmer u. Küche zu verm. Nö. i. Laden. 24822  
**G 8, 20** abgetheilte Wohnung, 2 Zim. und Küche zu verm. 23229

**G 8, 21** 1 u. 2 Zim. mit Küche i. v. 23537  
**G 8, 23a** ein hübscher 2. Stod mit 4 schönen hellen Zimmern, auch allem Zubeh., per sofort zu vermieten. 10944  
 Näheres G 8, 23b.

**H 4, 20** Ein leeres Zimmer an einzelne Person per sofort zu vermieten. 24545  
**H 4, 26** 3. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu vermieten. 19958  
**H 4, 30** 2. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. sofort zu vermieten. 19959

**H 7, 14 Ringstraße**, 3. Stod prächtig zu v. 10632  
**H 7, 21** Manf. Wohnung zu verm. 13039  
**H 7, 30** 3 Zim. u. 1 Zim. mit Küche i. v. 14008

**J 2, 7** mehrere fl. Wohng. sof. bil. zu v. 23644  
**J 8, 25** 3 Zim. u. Küche zu verm. 24122

**K 1, 7 Breitestr., schöner 3. Stod, 6 Zim.,** Zubeh., Gas- u. Wasserleitung, Balkon sofort oder später zu vermieten. 23914  
**K 2, 17** fl. Wohn. zu verm. Nö. Lab. 20674

**K 3, 11** Ringstr., elegante Wohnung, 4 Zim., Balkon und Zubeh. zu verm. Ebenfalls Mansardenwohnung zu vermieten. 24273

**K 8, 9** Redarvorland, Partierwohnung, bestehend aus 4 oder 5 Zimmern, Küche, 3 Kammern, Keller etc. Nr. 500, zu vermieten. 23216  
**Ringstraße, K 9, 19**, ein eleganter 2. Stod, bestehend aus 6 Zim., Badegim. u. allem sonstigen Zubeh., bis 1. April beziehb. zu vermieten. 24803  
 Näheres partiere.

**K 1, 7 Breitestr., schöner 3. Stod, 6 Zim.,** Zubeh., Gas- u. Wasserleitung, Balkon sofort oder später zu vermieten. 23914  
**K 2, 17** fl. Wohn. zu verm. Nö. Lab. 20674

**K 3, 11** Ringstr., elegante Wohnung, 4 Zim., Balkon und Zubeh. zu verm. Ebenfalls Mansardenwohnung zu vermieten. 24273

**K 8, 9** Redarvorland, Partierwohnung, bestehend aus 4 oder 5 Zimmern, Küche, 3 Kammern, Keller etc. Nr. 500, zu vermieten. 23216  
**Ringstraße, K 9, 19**, ein eleganter 2. Stod, bestehend aus 6 Zim., Badegim. u. allem sonstigen Zubeh., bis 1. April beziehb. zu vermieten. 24803  
 Näheres partiere.

**Möbl. Zimmer**  
 B 2, 15 partiere, 1 möbl. Zimmer an einen soliden Herrn zu verm. 24797  
 B 2, 16 2 Stieg., 2 möbl. Zim. zu v. 23984

**L 16, 6** 2. St. mit 5 Zim., Küche, 1 Saube und Zubeh. zu verm. 24442  
**M 2, 3** 2 unmöbl. Partierzimmer i. v. 22845  
**M 4, 10** 3. Stod, 4 Zim. u. Küche sof. zu vermieten. 24142

**M 5, 1** 2., 3. und 4. Stod, Wohnungen von je 4 und 3 Zimmern, Küche und Zubeh. zu verm. 23978  
**N 3, 4** part. Keine, abgetheilte Wohnung, auch für Bureau geeignet, zu verm. 23347  
**N 3, 17** Manfarte, groß. Keller mit Wasserleit. zu verm. Näheres 2. Stod. 24408

**P 6, 14** fl. Wohn. an ruhige Leute sof. i. v. 24891  
**S 1, 15** 4. St., 8 Zim., Küche etc. an ruh. Familie per Januar zu verm. Näheres 2. Stod. 23942

**T 1, 13** 3. St. Wohnung zu verm., 4 Zim., Küche nebst Zubeh.; beziehb. 2. März 1892. Zu erfragen in der Wirtshausstr. 23787  
**T 5, 12** 3 Zim. u. Küche, Keller, ebenso 1 Zim. und Küche nebst Keller, sofort oder später beziehb. zu verm. 23898

**U 3, 32** 2 schöne leere Zimmer an einen Herrn oder Dame sofort zu verm. 24657  
**U 5, 15, Friedrichsring**, 4. Stod, best. aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Bade- u. Waggzimmer sofort zu vermieten. 650 Mk. Auskunft Kapfenmaier baselst. 21087

**U 5, 26** Neubau, 2., 3. u. 4. Stod, abgetheilte Wohnungen, je 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 17581  
 Nö. L 13, 14, 2. Stod.

**U 6, 19** Neubau, per sof. schöne Wohnung, 5 und 6 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. 7471  
 Näheres T 6, 5a oder U 6, 20, partiere.

**U 6, 26** 4. St., Seitenb., abgetheilte Wohng. 2 Zim. u. Küche, i. v. Nö. 2. St. 24724  
**Z 4, 1** in der Nähe des geräumigen Magazins zu verm. Nö. 2. Stod. 10655

**Breitestraße** nächst dem Kaufhaus, 1 eleg. 3. Stod mit Balkon u. 7 Zim. und Zubeh. zu vermieten. Näheres Agent Spörck, Q 3, 2-3. 24749

**Nö. d. Jughansplatz**, ein 2. Stod mit Balkon, von 6 Zimmern u. all. Zubeh., für nur 1100 Mk. zu vermieten. 24750  
 Nö. Agent Spörck, Q 2, 2a.

**Kaiser Wilhelm-Str.**, 1 eleg. Wohnung mit Balkon, 6 Zimmer u. allen modern. Zubeh., v. Frühjahr zu verm. 24751  
 Nö. Agent Friedr. Spörck, Q 3, 2/3.

**Ringstraße** b. Wasserthurn, 5 Zimmer mit Zubeh. per 1. April zu vermieten. 24198  
 Näheres im Verlag.

**Sedenheimerstr. 46a, 2. St.,** 3 Zim., Küche u. Zubeh. i. v. 24475  
 Ein 2. Stod und mehrere kleinere Logis zu vermieten. Näheres F 2, 9a, 2. Stod, sowie G 3, 16. 24176

**Mittelstraße 1**, neue Stadttheil, 3. Stod, 4 Zim., Küche und Zubeh. sof. zu verm., im 2. Stod, 3 Zimmer, Küche und Zubeh. sof. zu verm. 20824

**Bismarckplatz** 1 leeres schönes Zimmer sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition. 24543  
**4 bis 12 Mark.** 1, 2 u. 3 Zimmer m. Wö. und Keller zu verm. 10649  
**Trautweinstr. 8-10,** Schweg.-Str. rech.

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten bei J. Doll, Kirchbienen, L 2, 1, Redarvorland. 10630  
**12. Querstraße 21**, 1 kleine Partierwohnung zu v. 17163

**13. Querstr. 49**, Redarvorland, 1 fl. Wohng. an ruhige Leute zu vermieten. 23657  
**2 Zimmer u. Küche 4. St.,** zu verm. Auch könnte daselbst ein Monatsohn dienst übernommen werden. Nö. im Verl. 24440

**6 bis 12 Mark.** 1, 2 u. 3 Zimmer m. Wö. und Keller zu verm. 10649  
**Trautweinstr. 8-10,** Schweg.-Str. rech.

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten bei J. Doll, Kirchbienen, L 2, 1, Redarvorland. 10630  
**12. Querstraße 21**, 1 kleine Partierwohnung zu v. 17163

**13. Querstr. 49**, Redarvorland, 1 fl. Wohng. an ruhige Leute zu vermieten. 23657  
**2 Zimmer u. Küche 4. St.,** zu verm. Auch könnte daselbst ein Monatsohn dienst übernommen werden. Nö. im Verl. 24440

**Möbl. Zimmer**  
 B 2, 15 partiere, 1 möbl. Zimmer an einen soliden Herrn zu verm. 24797  
 B 2, 16 2 Stieg., 2 möbl. Zim. zu v. 23984

**B 4, 10** Ein möbl. Zimmer mer i. v. 24985  
**B 4, 14** 2. Stod, 1 schön möbl. Zim. sofort zu vermieten. 23388

**B 7, 3** Ein großes fein möbl. Partiere-Zimmer an einen ruh. Herrn pr. 1. Januar zu vermieten. 24807  
**C 2, 9** g. möbl. Zim. mit sep. Eing. zu verm. Nö. 1. Stiege hoch. 24247

**C 8, 6** 2. St., hübsch möbl. Zim. zu v. 22518  
**D 2, 14** 3. St., 1 einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 24818

**D 3, 3** 3. St., Nähe der Planen, 1 möbl. Zim. preisw. sof. i. v. 24161  
**D 3, 3** 2. Stod. Fein möbl. firtes Schlaf- und Wohnzimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 24837

**D 5, 4** 3 Trepp. hübsch möbl. Zimmer zu v. 24374  
**D 5, 6** gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 24458

**D 5, 10** 1 Stiege, möbl. Zim. mit Schloß-cabinet sof. zu verm. 24274  
**D 6, 13** 1 Zr., 1 schön möbl. Zim. für 1 oder 2 Herren zu v. 24712

**D 6, 15** 1 möbl. Partierzimmer mit Extraeingang zu vermieten. 23957  
**E 3, 1** 1 schön möbl. Zim. an 1 anst. Herrn zu vermieten. 24253  
 Näheres Café Dunkel.

**F 5, 3** 1 gut möbl. Zim. zu verm. 18035  
**F 7, 16** Kirchenstr., 2. St., 1 gut möbl. Zim. zu vermieten. 24854  
**F 7, 21** 3. St., 1 schön möbl. Zim. zu v. 14458

**F 8, 14** 2. Stod, 1 fein möbl. Zim. für 1 oder 2 Herren sofort billig zu vermieten. 24848  
**F 8, 21** neue Hoff., 1 schön möbl. Zimmer zu verm. Zu erst. im 2. St. 23978

**G 2, 11** fein möbl. Zim. im 2. Stod mit oder ohne Pension per 1. Jan. oder später zu verm. 24138  
**G 3, 17** Kirchenstraße, ein Mädchen in Logis 8 Bismarckplatz 2, 2 Stieg. hoch, 1 möbl. Zim. zu verm. 24406

**G 7, 16** 2. Stod, möbl. Zim. zu v. 24800  
**H 1, 12** 4. St., 1 schön möbl. Zim. mit schöner Aussicht, an 2 Herren bis 1. Jan. zu vermieten. 24195

**H 5, 1** 1 u. 1 Tr., 1 gut möbl. Zim. sof. i. v. 24128  
**H 8, 38** 3. Stod, elegant möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren zu v. 24576

**H 9, 1** 2. Stod, schön, ein schön möbl. Zim. sofort zu vermieten. 24116  
**H 9, 4** 2. Stod, möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu vermieten. 24820

**H 9, 20** ein gut möbl. Partiere-Zimm. sofort zu vermieten. 24690  
**H 10, 8** 3. St. links. Ein hübsch möblirtes Zimmer um 8 Mk. per Monat zu vermieten. 24107

**J 5, 6** 3. Stod, 1 möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 24119  
**K 2, 15** 2. St., g. möbl. Z. sof. i. v. 24113

**K 2, 19** 2. St., 1 schön möbl. Zim. i. v. 24817  
**K 2, 23** 2. Stod, schön möbl. Zim. auf die Str. geh., an 2 sol. Herren bill. u. sofort zu verm. Näheres daselbst. 24804

**K 3, 14** 2 Tr. links, 1 schön möbl. Zim. per sofort zu verm. 18590  
**L 4, 5** 3. Stod, 1 gut möbl. Zim. an Herrn oder Fräulein zu verm. 24564

**L 11, 29b** 3. Stod, 1 schön möbl. Wohn- und Schlafzim. zu verm. 18899  
**L 18, 26** 2. Stod, schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. 24805

**L 18, 6** 11 Trp. 1 schön möbl. Zimmer zu v. 24675  
**L 18, 10** 3. St. fls., schön möbl. Zim. ev. mit Schlaf. sof. zu verm. 24000

**M 1, 10** 1 schön möbl. Zim. sofort oder bis 1. Jan. billig zu v. 24028  
**M 2, 4** 3. Stod, 1 möbl. Zim. an 1 Herrn oder Dame zu verm. 24031

**M 2, 13** 2. Stod, 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 21870  
**M 3, 7** 1 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise i. v. 16754

**N 3, 2** 1 schön möbl. Zim. sofort oder später zu vermieten. 23215  
**N 3, 17** 2. Stod, möbl. Zimmer mit od. ohne Pension sof. zu v. 24409  
**N 3, 18** 1 per 1. Januar zu vermieten. 23677

**N 4, 22** 2. Stod, 1 schön möbl. Zimmer pr. 15. Dezember oder später zu vermieten. 23515  
**N 6, 6** 1 möbl. Zim. mit 2 Penf. zu v. 23206

**O 5, 1** 4. St., heizb., freundliches, einfach möbl. Zim. sof. bil. zu v. 24795  
**P 2, 10** Stadt Süd, 2. St., 1 schön möbl. Wohn- mit Schlafzim. sof. zu v. 24144

**P 4, 12** 3. St., hübsch möbl. Zim. m. Penf. 24333  
**P 5, 9** 2. St., 2 gut möbl. Zim. zu v. 24010  
**P 6, 3** 2. St., einf. möbl. Zim. an 2 Leute zu vermieten. 23975

**Q 5, 19** einfach möblirtes heizbares Zimmer mit separ. Eingang sof. zu v. Preis 10 Mark. 23419  
**Q 7, 11** gut möbl. Zimmer zu verm. Näheres 2. Stod. 24388

**R 1, 14** 1 Tr.,

# Neujahrs- und Witz-Karten

Große Auswahl in den feinsten Seiden- u. Zieh-Karten, Scherzkarten aller Art

bei **H. Hofmann, H 3, 20.**

24434

## C 3, 9 J. M. Ciolina C 3, 9.

Ich empfehle mein neues auf's reichste ausgestattetes Lager in

**Schwarzen Damenkleiderstoffen und Seidenzeugen**

**Jupons, Park- und Concert-Tüchern**

**Tapestry-, Peluche-, Brüssel- und Tournay-Teppichen**

in allen Größen und nur in den neuesten geschmackvollen Dessins zu den billigsten Preisen.

**Plauener Tüll- und Schweizer Spachtel-Vorhängen**

in großer Auswahl und jeder Preislage.

**Wollene Portièren**

gleichfalls nur neue Sachen von 12 Mark an per Paar.

**Piqué-, Jacquard-, Tisch- und Reise-Decken**

**Angorafelle.**

Mit dieser Anzeige möchte ich gleichzeitig die Mitteilung verbinden, daß ich mir bei meinem neuen Unternehmen zum strengsten Prinzip gemacht habe, nur gute Waare zu führen und hoffe ich bei aufmerksamer Bedienung und billig gestellten Preisen mit dem Vertrauen der verehrlichen Kundschaft zu erwerben.

Hochachtungsvoll

**J. M. Ciolina, C 3 No. 9.**

## Die „Berliner Börsen-Zeitung“

anerkannt bestunterrichtetes und ältestes Börsen- und Handels-Fachblatt Deutschlands, 12mal in der Woche erscheinend, ladet zum Abonnement auf das 1. Quartal 1892 hiermit ergebenst ein.

Probenummern werden auf Wunsch für die Dauer von 8 Tagen gern gewährt, jedoch nur direct von der ergebenst unterzeichneten

Expedition

24114 Berlin W., Kronenstrasse 37.

Stuttgart.

## Neues Tagblatt,

Das verbreitetste Blatt Württembergs und deshalb das für Anzeigen in diesem Bezirk weitaus wirksamste. Abonnements bei allen Postämtern zum Preise von nur **2.80** vierteljährlich. Inseratenpreis für anwärts **20** die Zeile. Reklamen **50** die

**Tägliche Auflage**

**30,000**

Exemplare.

24487

## Vereine

erhalten gefidete Föhnen und Schärpen, Fest- u. Vereins-Abzeichen, Trinkföhner, Sportbekleidung für Ruder, Turner, Radfahrer, Fest- und Athletenkubs zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung durch das

**Specialgeschäft für Vereine von F. Rhmann,**

**P 3, 12** vis-à-vis den drei Glocken **P 3, 12.**

NB. Gleichzeitig empfehle mein gut assortirtes Cigarren- und Spazierhüte-Lager.

**Zur gefl. Beachtung!**

**Strickarbeiten**

werden solch u. billig ausgeführt von der Maschinenstrickerei

**Lina Schweizer, K 3, 10b.**

**Original-Welt-Panorama.**

**O 2, 9.** Diese Woche: **O 2, 9.**

Schweiz 3. Abthilf. Luzern, Nigi u. Vierwaldstätter-See. II. A. Löwe von Luzern, die berühmte Schmirhalsbrücke, Jahnradbahn, Auenstraße, Zelt Kapelle u. s. w.

Hochachtungsvoll: Gebr. Rih.

## Specialgeschäft in Oefen u. Kochherden

### F. H. ESCH,

**B 1, 3, Breitestr. Telephon Nr. 503.**

Grosse Vorräte aller Arten eiserner Oefen, insbesondere Irischer, Amerikaner etc. für ununterbrochene Heizung.

### Alleinverkauf

der **Musgrave's Pat. Original Irischen Oefen** für langsame Verbrennung.

**Roeder'sche Kochherde.**



## Musgrave's Original Irische Oefen

System langsamer Verbrennung.



Das Auftreten verschiedener Nachahmungen dieser Oefen veranlasst uns zu erklären, dass die patentirten Original-Fabrikate der Firma Musgrave & Co. Ld. Belfast in Deutschland nur von uns allein hergestellt werden und dass andere, den Irischen Oefen nachgebildete oder als solche angepriesene Oefen mit unsern Original-Fabrikaten nichts zu thun haben. Das Verkaufsstück für unsere bewährten



befindet sich nach wie vor: **B 1, 3, Breitestr. Telephon Nr. 503, im Hause des Herrn Guido Pfeifer, Pelzhandlung.**

## Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

## Livrées für die Dienerschaft

Jagd- und Stall- | Muster, Preis- | Reitbekleider,  
Anzüge | courante franco. | Alfer Hohenzollernmäntel.

**Gebrüder Labandter, Mannheim, P 1, 1, Planken,** im Zutter'schen Hause.

**Telephon No. 630.** 19133

## Nesenberend's Holl. Cacao

feinste Marke, diplomirt auf ersten Ausstellungen.  
Fabrik Amsterdam, gegründet 1860.

Zu erhalten in Bischen à 1/2, 1/4, 1/8 Kgr. bei ersten Colonialwaaren- und Delicatessengeschäften.

**Berliner Schneider-Akademie.**  
Berlin, von Rudolf Maurer, SW., Krausen-Preisgekrönt auf der Berliner Gewerbeausstellung 1879. Als Preisrichter gewählt zur Gewerbeausstellung in Halle a. S. 1881.

Ehren-Mitglied der Münchener Schneider-Vereinigung.

Anerkennung des Kriegsministeriums.

Mit dem 1. und 15. eines jeden Monats beginnt ein neuer Course.

Die Lehrbücher zum Selbst-Unterricht sind in der besten Auflage 1890 mit 47 abgebildeten Modellen neu erschienen. Dieses Lehrbuch ist für das Gewerbe-Museum in Stuttgart für die öffentliche Sammlung angekauft worden. Preis dieses Lehrbuches M. 20. Die abgebildeten Modelle allein 5 M. Die Lehrbücher enthalten 452 Schnittzeichnungen. 128 Zuschnitte wurden in diesem Jahre placirt, darunter ein Gehalt von 4000 und zwei von 5000 Mark. Prospekte gratis und franco.

Specialität:  
**Wachs-Barchend, Aufleger-Stoffe** für Küchenschränke etc.  
**Gummi-Tischdecken, Cocos, Wachsstücher und Matten.**

**Rixdorfer Linoleum**  
bestes deutsches Fabrikat  
zu Original-Fabrikpreisen.

**F 2, 9**  
Fr. Rud. Schlegel  
Tapeten-Manufactur, F 2, 9. 25456

## A. Donecker, O 2, 9

Vertreter der ersten Pianofortefabriken empfiehlt Instrumente von: Steinway & Sons, Bechstein, Blaes, Jbach, Schiedmayer, Schwichten, Günther & Sohn, Nagel, Harmonie, Grand, Adam, Maud, Nieber & Co., Förster, Ackermann etc. etc. zu Fabrikpreisen unter mehrjähriger Garantie.

Vermiethung neuer und gebrauchter Instrumente.

**Oelgemälde** moderner Meister.

## Moritz Löwenthal, G 7, 15

empfiehlt sein Lager importirter Savanna sowie inländischer Cigarren jeder Qualität und Preislage.

**Friedrich Lux** 15333  
**Metallgiesserei u. Metallwaarenfabrik**  
Ludwigshafen am Rhein.

Anfertigung von Messing- u. Rothgussgegenständen jeder Art, in rohem od. bearbeitetem Zustand, nach Zeichnung od. Modellen.

## Kanalbau, Hausentwässerungen.

## Ph. Fuchs & Priester

**B 6, 6. Ingenieure. B 6, 6.**

Auftrag: nehmen auch entgegen die Herren Installateure

Carl Achilles, M 2, 4. | Jos. Leonhard, G 3, 2.  
Derm. Barber, N 2, 9 1/2. | Raffort & Werner, B 1, 7 1/2.  
Casp. Flegelcamp, B 4, 9. | Emil Rhein, S 3, 4. 10688  
Adam Langbein, P 6, 11. | Wunder & Bühler, H 7, 22.



**Anfertigung**  
künstlicher und moderner Haararbeiten.  
Perrücken, Toupetts, Locken, Chignon's, Scheitel, Zöpfe, Stirnfrisuren, Haarketten etc.

Strengste Diskretion.

**Hch. Urbach,**  
Perrückenmacher & Friseur,  
O 3, 1, Poststrasse. 3334

**In kürzester Zeit**  
verschwinden alle Unreinlichkeiten der Haut als: Flechten, rothe Flecke, Hautausschläge, übertriebener Schweiß etc. durch den tägl. Gebrauch von:

**Bergmann's Carbol-Theerschwefel-Seife**  
Vorr. à Stück 50 Pfg. bei:  
Apoth. S. Lomnitz, Schwann-Apothek.

**Beilchenpulver,**  
echtes, p. Badet à 50 Pfg. Rosenpulver p. Badet à 75 Pfg. liefert die chemisch-technische Fabrik „Gloria“ Stuttgart, Hegelstraße 17. — Diese Pulver legt man zwischen Wasche, Kleider, Handtücher, Briefpapier etc. um den lieblichen Duft des Beilchens oder der Rosen dauernd zu übertragen. Wiederverkäufer überall gesucht. 24300

**Franz Geuer,**  
Karlsruhe.  
Import — Export.  
Vertretungen. 12794

**Handschuhe**  
werden gewaschen. 24259  
Fran Oberlies Ww., H 7, 30.

## Mannheim. Nationaltheater.

**Dr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.**  
Dienstag, 35. Vorstellung  
29. Dezember 1891. im Abonnement A.

## Die Jungfrau von Orleans.

Romanische Tragödie in 5 Akten nebst einem Vorspiel von Friedrich Schiller.  
(Regisseur: Der Intendant.)

Karl der Siebente, König v. Frankreich	Herr Schreiner.
Königin Isabeau, seine Mutter	Herr v. Rotenberg.
Agnes Sorel, seine Geliebte	Herr v. Dierck.
Philipp der Gute, Herzog v. Burgund	Herr Neumann.
Geat Dunois, Bastard von Orleans	Herr Wassermann.
La Hire, Königl. Offizier	Herr Mittelhauser.
Du Guescl., Königl. Offizier	Herr Schradt.
Erzbischof von Rheims	Herr Moser.
Chastillon, ein burgundischer Ritter	Herr Langhammer.
Kaoul, ein lothringischer Ritter	Herr Löffel.
Talbot, Feldherr der Engländer	Herr Jacobi.
Etienne, englische Anführer	Herr Sturz.
Jauffroy, englische Anführer	Herr Starke.
Ein Bote des Königs	Herr De Sant II.
Kathäber von Orleans	Herr Hildebrandt.
Ein englischer Herold	Herr Starke.
Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann	Herr Bauer.
Marquet, seine Tochter	Herr De Sant I.
Louison, seine Tochter	Herr Gling.
Johanna, ihre Freier	Herr Schilling.
Etienne, ihre Freier	Herr Peters.
Claude Ratier, ihre Freier	Herr Bich.
Raimond, ein anderer Landmann	Herr Grähl.
Dieser Erscheinung eines schwarzen Ritters.	
Köbler	Herr Homann.
Köbherweib	Frau Jacobi.
Köbherjunge	Herr Wagner.
Ein englischer Soldat	Herr Löffel.
Erster, englischer Soldat	Herr Starke II.
Zweiter, englischer Soldat	Herr Semes.
Dritter, englischer Soldat	Herr Franke.
Viertler, englischer Soldat	Herr Strubel.
Fünftler, englischer Soldat	Herr Blum.
Soldaten und Volk. Königliche Kronbeamte. Bischöfe.	
Wärthalle. Ränge. Magistatspersonen. Hofleute und andere kumme Personen im Gefolge des Königs.	
Johanna: Frau. Josephine Lomiano von München, als Cost.	

Raffeneröffnung. 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr

Gewöhnliche Preise.